

Inhalt

1	Vergangene Konferenzen.....	2
1.1	Über „Baudouin de Courtenay und die Interlinguistik“ in Taipei/Taiwan	2
1.2	„Polyglot Gathering“ 2015 in Berlin (Judith Meyer)	2
1.3	Erster Weltkongress über Sprachenrechte (D. Astori, M. Gazzola, F. Gobbo)	4
1.4	55. Internationaler Kongress der Amerikanisten in Salvador.....	5
1.5	„Workshop on Lingua Francas“ in Leipzig	5
1.6	Internationales Treffen der Idisten in Berlin	6
2	Zukünftige Veranstaltungen.....	6
2.1	In der GIL 2015: Plansprachen –praktische Aspekte	6
2.2	Übersetzen und Dolmetschen der Rechtssprache	6
3	Aus Universitäten und Hochschulen	6
3.1	Interlinguistik und Esperanto an einer ukrainischen Universität.....	6
3.2	Forschungsgruppe „Ökonomie und Sprache“ an der Humboldt-Universität	7
3.3	Interlinguistik-Kurse an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (AMU).....	7
3.4	Hochschulschriften	7
3.4.1	<i>E.G. Wilcox</i> : Bachelor-Arbeit über die Sowjetische Esperanto-Bewegung.....	7
3.4.2	Masterarbeiten.....	8
3.4.2.1	<i>I. Caligaris</i> über die Identität von Esperantisten	8
3.4.2.2	<i>E.N. Zaki</i> über Esperanto und seine Sprachgemeinschaft	8
3.4.3	<i>A.J. Tellier</i> : Dissertationen über Sprachbewusstsein und Sprachenlernen.....	8
4	Wissenschaft auf dem 100. Esperanto-Weltkongress in Lille.....	9
4.1	Kongresssthema: “Sprachen, Künste und Werte im Dialog zwischen den Kulturen”	9
4.2	Internationale Kongress-Universität.....	10
4.3	Programm von ISAE	10
4.4	Bildung am Montag	11
4.5	Tag der Schule.....	11
4.6	Esperantologische Konferenz	11
4.7	Beratungen von CED und ESF.....	12
5	Neue wichtige Bücher und andere Publikationen.....	12
5.1	<i>Michael Gordin</i> : Scientific Babel	12
5.2	<i>Roberto Garvía</i> : Esperanto and its Rivals	13
5.3	INDECS: “The Phenomenon of Esperanto”	14
5.4	Enzyklopädisch: <i>Sutton, Minnaja/Silfer</i> Zur Geschichte der Esperanto-Literatur	15
5.5	<i>Aleksander Melnikov</i> : Handbuch der Esperanto-Kultur.....	16
5.6	<i>Hermann M. Ölberg</i> über Interlinguistik und Esperantologie.....	16
5.7	Interlingvo inter lingvoj	17
5.8	KAEST 2014: Anwendung des Esperanto in Wissenschaft und Technik.....	18
5.9	Zeitschrift <i>Esperantologio</i> , Heft 7.....	19
5.10	Akten der 34. Esperantologischen Konferenz (2013)	20
5.11	Aus Poznań: <i>Language. Communication. Information</i>	20
5.12	Festschrift für <i>Tamás Gecső</i>	21
6	Interlinguistik in Wörterbüchern bei <i>de Gruyter</i> (Cyril Brosch).....	22
7	Editionen vom Cifal Volapüka <i>Hermann Philipps</i>	22
8	Aktuelle Bibliographie 7.....	23
9	Zugang zur Plansprachensammlung in Wien (<i>Bernhard Tuidier</i>)	31
10	<i>Bernhard Pabst</i> : Kommentierte Bibliographie der Esperanto-Wörterbücher im Netz..	39
	Korrektur zur Biographie von <i>Erich-Dieter Krause</i>	40

1 Vergangene Konferenzen

1.1 Über „Baudouin de Courtenay und die Interlinguistik“ in Taipei/Taiwan

Am 24. und 25. Oktober 2014 fand das 5. Internationale Symposium zu Europäischen Sprachen in Ostasien an der nationalen Universität Taiwan in Taipei statt. Die Hauptorganisatoren waren *Vassilis Vagios* und *Wolfgang Odendahl* mit der Unterstützung der KollegInnen der dortigen Universitätsverwaltung und eines Teams an HelferInnen.

Das diesjährige Thema des Symposiums hieß „Crisis, Changes, and Chances: The European Conundrum“.

Am ersten Tag standen die beiden ersten Vorträge unter den Leitbegriffen „Kommunikation und Resolution“: Den Eröffnungsvortrag hielt *Prof. Valerij Gretchko*, der Russisch an der Universität Tokyo unterrichtet, zu Baudouin de Courtenays Bemühungen um die Interlinguistik, die eine politische Intention hatte.

(Nach einer Information von *Maria Gabriela Schmidt*,
übermittelt von *Ulrich Lins*)

1.2 “Polyglot Gathering”, 1.-4. Mai 2015 in Berlin

Geschichte

Das *Polyglot Gathering* (Gathering = Versammlung) ist eine jährliche, fächerübergreifende Zusammenkunft von polyglotten und sprachbegeisterten Menschen, die sich mehrheitlich bereits über das Internet kennen.

Das allererste größere Treffen dieser Gemeinschaft war die *Polyglot Conference 2013 in Budapest*, welche 120 Teilnehmer für zwei Tage in diese Stadt lockte. Darauf aufbauend beschlossen *Judith Meyer*, *Chuck Smith* und *Martin Sawitzki* (alle Esperantisten), im folgenden Jahr ein längeres und von der Teilnehmerzahl her größeres Treffen zu veranstalten, bei dem das Augenmerk nicht nur auf dem Vortragsprogramm liegen würde, sondern auch auf dem internationalen Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern. Die Schablone hierfür waren die Esperanto-Jugendkongresse *Internacia Junulara Kongreso* und *Internacia Seminario*. Auch mehrere kulturelle Eigenheiten dieser Kongresse wurden übernommen, so zum Beispiel das Aligatorejo, das Gufujo und das internationale kulinarische Festival.

Das erste Polyglot Gathering, welches im Juni 2014 in Berlin stattfand, wurde von 231 Teilnehmern aus 35 Ländern besucht. Das zweite Polyglot Gathering, welches kürzlich stattfand (1.-4. Mai 2015), wurde von 344 Teilnehmern aus 52 Ländern besucht, darunter auch Teilnehmer aus den USA, Kanada, Brasilien, China, Japan, Korea, Neuseeland, Israel, Libanon, Iran und Kasachstan. Beide Male waren die Veranstaltungen ausverkauft.

Organisatoren und Sponsoren

Neben den drei rechtlich und finanziell verantwortlichen Organisatoren *Judith Meyer*, *Chuck Smith* und *Martin Sawitzki* gab es ein größeres Team aus 15 Freiwilligen, die im Vorfeld der Konferenz unterschiedliche Sachgebiete betreuten, sowie unzählige Helfer vor Ort und ein Kamerteam der FilmArche e. V., welches alle Vorträge professionell für den späteren Konsum aufbereiten wird.

Offizieller Sponsor der Konferenz dieses Jahr war *italki.com*, der größte Online-Marktplatz für Sprachlehrer und -lerner. Weiterhin traten viele namhafte Firmen aus der Sprachlernbranche als Sponsoren auf, unter anderem die Verlagshäuser *Assimil* und *Hodder* (“Teach Yourself” Sprachkurse) sowie der beliebte Online-Sprachkursanbieter *Duolingo* und die Sprachenzyklopädie *Omniglot*. Eine vollständige Sponsorenliste befindet sich auf <http://polyglotberlin.com/sponsors/>.

Programm

Das Polyglot Gathering umfasste insgesamt 78 Vorträge, Schnupperkurse und Diskussionen, an vier Tagen jeweils dreispurig von 9-13 Uhr und von 15-18 Uhr. Die meisten Vorträge waren auf *Englisch*, wobei grundsätzlich alle Sprachen zugelassen waren und manche in ständig wechselnden Sprachen vorgetragen wurden. Jeweils ein Vortrag war auf *Esperanto* und auf *Katalanisch*. Das Vortragsprogramm ließ sich in 4 Kategorien unterteilen:

(1) Tipps zum Sprachenlernen. Besonders beliebt waren die Vorträge von *Richard Simcott* und *Alex Rawlings*, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Vielsprachigkeit bereits vom BBC und von Forbes interviewt wurden, der Vortrag des amerikanischen Filmschauspielers *Michael Levi Harris* ("The Hyperglot"), der Einblicke gab, wie Schauspieler Akzente trainieren, sowie *Tim Keeleys* Vortrag über soziale, psychologische und affektive Faktoren im Erwerb von vielen Sprachen.

(2) Vorträge aus der Linguistik, z. B. *Brian Loo* "Native Languages of North America", *Ed Robertson* "Etruscan and the Joys of Trümmersprachen", *Marcus Zanteré* "Japanese Role Language 'Yakuwarigo'" und *Gareth Popkins* Vortrag über Farbunterscheidungen und Farbbezeichnungen in verschiedenen Sprachen.

(3) Beiträge zur Berufswahl und beruflichen Verbesserung als Polyglott, z. B. gab *Benny Lewis* (Autor des New York Times Bestsellers "Fluent in 3 Months") Tipps zur Selbstvermarktung als Blogger & Autor, *Ruslan Kokorin* erklärte den Aufbau einer Kundenbasis als Sprachlehrer und *Lýdia Machová* leitete einen Workshop zum Simultandolmetschen.

(4) Mini-Sprachkurse für weniger oft gelernte Sprachen, u. a. Indonesisch, Irisch, Nordsamisch, Navajo, Scots, Slowakisch und Tamil.

Ferner gab es auch ein Abendprogramm: am ersten Abend einen Büchermarkt und ein kulinarisches Festival, am zweiten Abend eine Quizshow, am dritten Abend ein Konzert von *Jomo* in 25 Sprachen und am letzten Abend kulturelle Darbietungen aus vielen Ländern. Das gesamte Programm ist unter <http://polyglotberlin.com/programme/> abrufbar. Videoaufnahmen der Vorträge stehen online zur Verfügung.

Plansprachen

Esperanto war die verbreitetste Plansprache. 83 der 344 diesjährigen Teilnehmer gaben bei der Anmeldung an, dass sie Vorträgen auf Esperanto folgen könnten. Tatsächlich fanden sich mehr als 120 Teilnehmer zu *André Müllers* Vortrag über Tonsprachen "auf einfachem Esperanto" ein, darunter viele, die sich später überrascht zeigten, wie viel sie verstanden hatten. Zur diesjährigen Konferenz waren außerdem 19 Toki Pona-Sprecher angemeldet – sicher ein Ergebnis davon, dass *Sonja Lange*, die Erfinderin dieser Sprache, auf der Konferenz im Vorjahr einen Schnupperkurs angeboten und Lehrbücher verkauft hatte.

Klingonisch konnten mindestens zwei der Teilnehmer – sie boten beim kulturellen Abend Lieder auf Klingonisch dar. Auch einzelne Lojban, Quenya und Interlingua-Sprecher waren vertreten, traten jedoch nicht öffentlich in Erscheinung.

Pläne

Aufgrund des großen Erfolgs der Konferenz ist sicher, dass auch im nächsten Jahr ein Polyglot Gathering stattfinden wird, allerdings stehen Datum und Ort noch nicht fest.

(*Judith Meyer*, yutian.mei@gmail.com)

1.3 Erster Weltkongress über Sprachenrechte

Der erste *Weltkongress über Sprachenrechte* fand vom 19.-23. Mai 2015 in Teramo/Italien statt. Da der Kongress einige interessante sprachpolitische Probleme thematisierte, die auch aus interlinguistischer Sicht von Interesse sein können, sei über das Programm etwas genauer informiert.

Es wurden folgende Fachvorträge gehalten:

Joseph Lo Bianco (University of Melbourne, Australien): Peacebuilding and language rights in the three conflict-affected settings in SE Asia.

Bruno Maurer (Université Montpellier 3, Frankreich): Les représentations sociales de langue et identité en contexte multilingue.

Santi Perera; Pilar Monreal; Josep M^a Nadal; Francesc Feliu; Gemma Albiol (Universitat de Girona, Spanien): Representacions socials i llengua: la imatge social de la llengua catalana.

Theodorus Du Plessis (University of the Free State, Bloemfontein, Südafrika): Comparing language laws from a sociolinguistic point of view. The South African Languages Bill, 2003 versus the Use of Official Languages Act, 2012.

Ning Ye (Centre for Police Discourse and Behaviour Research, Zhejiang Police College, VR China): Approaches to “ordinary residence”: a sociosemiotic construction.

Gabriele Iannàccaro (Universitet Stockholm, Schweden) und *Vittorio Dell'Aquila* (Centre d'Etudes Linguistiques pour l'Europe, Milano, Italien): Conoscere per ben operare: la valutazione della vitalità linguistica in vista di azioni di sostegno e recupero.

Michel Doucet (Observatoire international des droits linguistiques, Université de Moncton, Kanada): Regard sur les droits linguistiques: l'importance du territoire vs le respect de la règle de droit.

Jean-François Baldi (Délégation générale à la langue française et aux langues de France, Frankreich): Langue française, langues de France: deux droits, une politique ?

Vincenzo Pepe (Seconda Università degli Studi di Napoli, Italien): Biodiversità culturale, diritti linguistici e identità.

Esperanto spielte in folgenden Vorträgen und Veranstaltungen eine Rolle:

Federico Gobbo (Universiteit van Amsterdam, Niederlande) und *Emanuele Miola* (Università de Milano-Bicocca, Italien): Modificare la rappresentazione linguistica: piemontese ed esperanto a confronto.

Davide Astori (Università di Parma, Italien): Definire una minoranza socio-linguistica: dalle lingue segnate a quelle pianificate.

Es gab eine öffentliche abendliche Debatte zwischen *Giorgio Pagano*, Sekretär der “Esperanto” Radikala Asocio (ERA), und *Christian Tremblay*, Direktor des Observatoire européen du plurilinguisme.

Das Programm enthielt auch folgende Vorträge von Fachleuten, die auch Esperanto beherrschen:

Massimo Ripani (Redakteur von "Tejo Tutmonde", Russland, Übersetzung *Dimitrij Evseev*):
Lingue e politiche della Federazione Russa.

Michele Gazzola (Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, Deutschland): Multilingualism and linguistic justice in the European Union.¹

Sprachenregime:

Es wurden Vorträge in folgenden Sprachen angenommen: Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Arbeitssprachen waren Französisch, Italienisch und Englisch. Eine Verdolmetschung erfolgte in die drei Arbeitssprachen und die italienische Zeichensprache (Lingua dei Segni Italiana, LIS).

Das Kongressprogramm wurde veröffentlicht unter:

<http://www.associazionelemitalia.org/le-nostre-azioni/giornate-dei-diritti-linguistici/cmdl-2015.html>

Die Akten des Kongresses sollen 2016 erscheinen.

(Nach einem Bericht von *Davide Astori*, *Michele Gazzola* und *Federico Gobbo*)

1.4 55. Internationaler Kongress der Amerikanisten in Salvador

Vom 12. bis 17. Juli 2015 fand in San Salvador (Republik Salvador) in der Universität Francisco Gavidia der 55. Internationale Kongress der Amerikanisten statt (55th International Congress of Americanists ICA). Der Kongress behandelte das Thema „Konflikt, Frieden und Identitätsschaffung in beiden Amerikas“ (Conflict, peace and construction of identities in the Américas). Unter den Teilnehmern befand sich auch *Lic. Maritza Gutiérrez González* aus Havanna. Sie ist Leiterin der Amerika Komisiono de UEA, Rundfunkjournalistin (Esperanto-Sendungen von Radio Havanna) und Übersetzerin. Sie unterrichtet auch Spanisch als Fremdsprache.

Maritza Gutiérrez hielt einen Vortrag mit dem Thema „Die Identität im interkulturellen Kontext, eine sprachliche Alternative mit propedeutischer Fokussierung“.

Sämtliche Vorträge, selbst die britischer und us-amerikanischer Fachleute, wurden auf Spanisch gehalten.

1.5 „Workshop on Lingua Francas“ in Leipzig



Am 26. Oktober 2015 fand in der Universität Leipzig folgende Veranstaltung statt:

Workshop on Lingua Francas

Die Veranstaltung fand statt im Rahmen des von der EU unterstützten MIMÉ-Projekts (Mobility and Inclusion in Multilingual Europe).

Die Einladung erfolgte von *Prof. Dr. Sabine Fiedler* und *Dr. Cyril Brosch* aus dem Institut für Anglistik.

Folgende Vorträge wurden geboten:

Virginie Mamadouh (Universität von Amsterdam): A lingua franca for academic activism?
The use of English (and Dutch) in 'Rethink UvA' [Universität von Amsterdam]

¹ Teile des Vortrags und Ergebnisse von Analysen wurden auch in Esperanto veröffentlicht: Gazzola, Michele (2014): Lingva justeco: kiel taksu ĝin? La ekzemplo de Eŭropa Unio". In: Vergara, José-Antonio (Hrsg.), Aktoj de la 67-a Sesio de la Internacia Kongresa Universitato. Roterdamo: Universala Esperanto-Asocio, pp. 74-89.

Mark Fettes (Simon Fraser University Burnaby, Canada): Educational inclusion, inside and outside schools: Some challenges for language policy and planning

Sabine Fiedler (Universität Leipzig): Lingua Franca communication in English and Esperanto: Code-switching

Cyril Brosch (Universität Leipzig): Attitudes towards foreign accents in English as a Lingua Franca and Esperanto

Final discussion.

1.6 Internationales Treffen der Idisten in Berlin

Das diesjährige *Internaciona Ido-Renkontro* fand vom 24.-31.08.2015 in Berlin in der ver-di-Jugendbildungsstätte Konradshöhe statt. Im Rahmen der Veranstaltung hielt *Detlev Blanke* am 29.8. einen Vortrag zur Sprachenpolitik der Europäischen Union. Der Referent sprach Deutsch und zeigte den PowerPoint-Text in Esperanto. Die Diskussion erfolgte in Deutsch, Ido und Esperanto. Auf dem Treffen wurde auch über das neue Domizil des umfangreichen Ido-Archivs informiert. Informationen: Rudolf.Gensch@gmx.de

2 Zukünftige Veranstaltungen

2.1 In der GIL 2015: Plansprachen – praktische Aspekte

Die 25. Jahrestagung der GIL mit dem Schwerpunktthema "Plansprachen: Aspekte ihrer praktischen Anwendung" findet vom 13. bis 15. November 2015 in Berlin-Konradshöhe statt. Anmeldungen und Vorschläge für Vorträge können gerichtet werden an die Vorsitzende der GIL, *Prof. Dr.habil. Sabine Fiedler*: sfiedler@uni-leipzig.de.

Aktuelle Informationen: <http://www.interlinguistik-gil.de/wb/pages/neuigkeiten.php>.

2.2 Übersetzen und Dolmetschen der Rechtssprache

Die internationale wissenschaftliche Konferenz TransLaw2016 findet vom 2.-3. Mai 2016 an der Universität Tampere/Finnland statt. Das Thema der Konferenz: „Rechtssprache, Übersetzung juristischer Texte und Gerichtsdolmetschen“

Die Rundbriefe zu dieser Tagung sind auf der Webseite der Konferenz unter <http://www.uta.fi/ltl/translaw2016/cfp/de.html> zu finden.

(Nach einer Information von *Prof. Klaus Schubert*)

3 Aus Universitäten und Hochschulen

3.1 Interlinguistik und Esperanto an einer ukrainischen Universität

Am Lehrstuhl für romanische Sprachen und Interlinguistik der Osteuropäischen Ukrainischen Universität Lesja Ukrainka in Lutsch (Lesya Ukrainka Eastern European National University) wurde im April 2015 ein Esperanto-Zentrum eröffnet.

Zu den Aufgaben des Zentrums gehören:

- 1) Information über Probleme der internationalen Kommunikation, darunter Vorlesungen zum Rahmenthema „Hauptaspekte der Interlinguistik“ und
- 2) die Durchführung internationaler Esperanto-Veranstaltungen.

Im Oktober 2015 fand an der Universität eine Konferenz zum Thema „Interaktion zwischen ethnischen Sprachen und Plansprachen im Kontext der europäischen Integration“ statt. Weitere Informationen gibt die Lehrstuhlinhaberin *Prof. Dr. Nina Danylyuk*: nina.danylyuk@gmail.com

3.2 Forschungsgruppe „Ökonomie und Sprache“ an der Humboldt-Universität

Die Forschungsgruppe „Ökonomie und Sprache“ (Research Group “Economics and Language“, REAL) bestehend aus *Prof. Bengt-Arne Wickström*, *Dr. Michele Gazzola* und *Torsten Templin* ist seit September 2014 an die Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät der *Humboldt-Universität zu Berlin* angebunden.

Die Mitarbeiter von REAL sind Teil des interdisziplinären MIME-Projekts (Mobilität und Inklusion in einem vielsprachigen Europa“), welches durch die EU-Kommission gefördert wird (7. Rahmenprogramm).

Weiterhin hat die Forschungsgruppe 2013 die Konferenz „The Economics of Language Policy“ und 2015 das Symposium „Economics, Linguistic Justice and Language Policy“ organisiert.

Ziel der Forschungsgruppe ist Weiterentwicklung und Anwendung des ökonomischen Ansatzes und der Methoden der Politikanalyse in den Sprachwissenschaften. Forschungsschwerpunkte sind Sprachendynamik, Sprachpolitik, Ökonomie der Sprache und Sprachenrechte.

(<https://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/de/wipaed/Forschung/projekte/oekonomie-und-sprache>)

3.3 Interlinguistik-Kurs an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (AMU)

Am diesjährigen planmäßigen Herbst-Kurs im Rahmen der Interlinguistischen Studien an der AMU (19-25.09.2015) nahmen 20 Studenten aus 10 Ländern teil.

Das Programm bot wieder interessante Vorträge. *Dr. Marc Bavant* und *Prof. Ilona Koutny* analysierten die Syntax des Esperanto, *Michael Farris* führte in Fragen der Lexikologie und Semantik ein. *Dr. Věra Barandovska-Frank* sprach über Plansprachen und *István Ertl* über Esperanto-Literatur. *Aleksandr Mel'nikov* stellte sein „Gvidlibro tra Esperantio“ vor (vgl. 5.5). *Nicolau Dols* sprach über Phonetik (in englischer Sprache am Linguistik-Institut der AMU).

(nach Informationen von *Prof. Ilona Koutny*, Leiterin der Kurse)

3.4 Hochschulschriften

3.4.1 E.G. Wilcox: Bachelor-Arbeit über die Sowjetische Esperanto-Bewegung

Wilcox, Ethan Gotlieb (2015): *Revolutionary Linguistics. The Ideology of the Soviet Esperanto Movement, 1917-1938*. Stanford: Stanford University, Department of Slavic Languages and Literatures. 84 S.

Kontakt: Wilcoxeg@stanford.edu

3.4.2 Master-Arbeiten

3.4.2.1 I. Caligaris über die Identität von Esperantisten

Caligaris, Irene (2015): *Una lingua per tutti, una lingua di nessun paese. Una ricerca sul campo sulle identità esperantiste*. Torino: Università degli studi di Torino, Corso di Laurea in Scienze Linguistiche. Betreuer: Prof. Dr. Federico Gobbo, 460 S.

3.4.2.2 E.N. Zaki über Esperanto und seine Sprach-Gemeinschaft

Zaki, Eva Neferte (2015): *Quelle image pour l'espéranto? Regard sur l'image à travers les principales positions idéologiques du mouvement en Europe*. Université de Genève: Faculté de traduction et d'interprétation. Expertisen: François Grin, Véronique Sauron, 156 S.

Abstract

Le présent travail étudie l'image publique de l'espéranto en Europe, à travers les principales positions idéologiques choisies par les branches importantes du mouvement au cours de son histoire. Le terme "image" est utilisé ici dans le sens de la communication au sujet de la langue par les représentants des organisations esperantistes. Afin de dessiner les contours de l'image, l'étude s'appuie sur des dates-clés de l'histoire du mouvement esperantiste, ayant marqué des choix idéologiques importants. Des conclusions et recommandations sont proposées en vue de l'élaboration d'une stratégie de communication positive et efficace. L'objectif plus large de l'étude est de proposer que l'image de l'espéranto soit étudiée dans la perspective d'une politique de communication au sujet de la langue pouvant accompagner une politique linguistique la concernant.

Eva Neferte Zaki stellte 14 Fragen (in Französisch) zum Thema der Arbeit. Antworten (in englischer Übersetzung) gingen ein in die Arbeit (in dieser Reihenfolge) von *Dr. Detlev Blanke, Dr. Seán Ó Riáin, Bernhard Tuidler, Prof. Humphrey Tonkin* und *Prof. Mark Fettes* und wurden auf den Seiten 126-156 dokumentiert.

Kontakt: Eva-Neferte.Zaki@etu.unige.ch

Herunterladbare PDF-Datei: <http://archive-ouverte.unige.ch/unige:75452>

3.4.3 A.J. Tellier: Dissertation über Sprachbewusstheit und Sprachenlernen

Angela J. Tellier (2015): *Metalinguistic awareness and foreign language learning in primary school: A classroom study with children aged 8 to 9 years*. A thesis submitted for the degree of Doctor of Philosophy in Applied Linguistics, Department of Language and Linguistics, University of Essex. March 2015, 1-XIV, 310 S.

Abstract

The study investigated the development of metalinguistic awareness and L2 learning in 8 to 9-year-old L1 English-speaking primary-school children (N = 193) and the potentially facilitative role of initial programme language on L2 performance, specifically whether Esperanto, a transparent language, could enhance children's metalinguistic awareness, kick-start their ability for explicit learning, and result in improved L2 proficiency.

Groups followed initial language programmes in German, Italian or Esperanto during the first half of the treatment (20 hours over 16 weeks). The Esperanto-plus group followed the same

programme, but undertook focus-on-form activities instead of some revision activities. All groups followed the same L2 French programme during the second half of the treatment (20 hours over 16 weeks). Data were collected twice for aptitude, metalinguistic awareness and attitude, and three times for L2 proficiency including a delayed post-test. Additionally, data were collected for children's reading and writing levels at age 7. All groups made statistical progress on L2 proficiency, metalinguistic awareness and aptitude.

The Esperanto-plus group achieved statistically greater gains than the German and Italian groups in metalinguistic awareness, which suggests that the focus-on-form component was instrumental in promoting the enhanced metalinguistic awareness, although the transparency of Esperanto may have been a contributing factor. Metalinguistic awareness emerged as a strong predictor of L2 proficiency at post-test for the cohort as a whole, with L1 reading a second predictor.

Although there were no statistical differences between groups for overall L2 proficiency, the Esperanto-plus group performed significantly better than the German group on the listening subtest at post-test and delayed post-test. The Esperanto-plus children of lower ability performed significantly better on the reading subtest than the Esperanto group at post-test and the German & Italian group at delayed post-test. Trends support the conclusion that the Esperanto-plus programme conferred advantages, particularly for children of lower ability.

4 Wissenschaft auf dem 100. Esperanto-Weltkongress in Lille

Der erste Esperanto-Weltkongress (Universala Kongreso de Esperanto) fand 1905 in der französischen Stadt Boulogne-sur-Mer statt. Nur durch die beiden Weltkriege unterbrochen wurde seither jedes Jahr ein solcher einwöchiger Kongress organisiert.

Der 100. fand vom 25.07.-01.08.2015 in der französischen Stadt Lille statt. Es nahmen 1700 Sprecher der internationalen Sprache aus 80 Ländern teil.

Wie üblich fanden auf dem Kongress eine Reihe wissenschaftlicher Veranstaltungen statt. Im Folgenden sollen jene mit interlinguistischer Bedeutung erwähnt werden.

4.1 Kongressthema: „Sprachen, Künste und Werte im Dialog zwischen den Kulturen“

Die Weltkongresse stehen gewöhnlich unter einem Hauptthema (kongresa temo), das in Vorträgen, Diskussionsgruppen und Podiumsdiskussionen behandelt wird.

Das Rahmenthema des 100. Esperanto-Weltkongresses lautete: *Lingvoj, artoj kaj valoroj en la dialogo inter kulturoj* (Sprachen, Künste und Werte im Dialog zwischen den Kulturen).

Die einzelnen Vorträge wurden anschließend kommentiert.

Von besonderem Interesse waren folgende Vorträge:

Prof. Ilona Koutny, PL: *Ĉu Esperanto havas specialan lingvan bildon de la mondo?* (Bildet Esperanto die Welt sprachlich in spezieller Weise ab?). Kommentar: *Detlev Blanke*.

Dr. A. Giridhar Rao, IN: *La angla en Barato – edukado, tutmondiĝo kaj justeco* (Englisch in Bharat[=Indien] – Erziehung, Globalisierung und Gerechtigkeit). Kommentar: *Sabine Fiedler*.

Hiroyuki Usui, JP: *Esperanto en orienta Azio: Ĉu por la homara progreso aŭ interciviliza konkurenco?* (Esperanto in Ostasien: Für den Fortschritt der Menschheit oder Konkurrenz zwischen den Zivilisationen?). Kommentar: *Probal Dashgupta*.

Dr. Christian Lavarenne, FR: *Ĉu nur pala surogato de Hilelismo kaj Homaranismo? La interna ideo kiel valoro en la dialogo inter la kulturoj* (Nur ein blasser Ersatz für Hilelismo und Homaranismo? Die innere Idee als Wert im interkulturellen Dialog). Kommentar: *Ulrich Lins*.

4.2 Internationales Kongress-Universität

Im Rahmen der 68. Session der Internacia Kongresa Universitato in Lille wurden insgesamt 10 Vorträge gehalten. Die Akten wurden veröffentlicht:

José Antonio Vergara (2015, red.): *Internacia Kongresa Universitato. 68-a Sesio. Lillo, Francio, 25 julio – 1 aŭgusto 2015*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 111 S.

Von (inter)linguistischem Interesse sind folgende Vorlesungen:

Prof. Pascal Dubourg Glatigny: *La lingva demando en la nuntempa arto* (Die Sprachenfrage in der zeitgenössischen Kunst)

Mikaelo Bronŝtejn: *Rusoj en la Esperanta poezio* (Russen in der Esperanto-Poesie)

Dr. Cyril Brosch: *La hitita lingvo: Ĉu „filino“ aŭ „fratino“ de la prahindeŭropa?* (Die hethitische Sprache: „Tochter“ oder „Schwester“ der indoeuropäischen Ursprache?)

4.3 Programm von ISAE

Der Internationale Esperanto-Verband der Wissenschaftler (Internacia Scienca Asocio Esperanta, ISAE) organisierte bereits am 24.7.15 eine Veranstaltung (Leitung *José Antonio Vergara*, CL) mit folgenden Vorträgen:

José Antonio Vergara, CL: *"Limigita plurlingveco en la scienca komunikado kiel epoka kunteksto por la naskiĝo de ISAE"* (Begrenzte Mehrsprachigkeit in der Wissenschaftskommunikation als historischer Kontext bei der Gründung von ISAE).

Detlev Blanke, DE: *"Wilhelm Ostwald kaj liaj interlingvistikaj konceptoj"* (Wilhelm Ostwald und seine interlinguistischen Auffassungen)

José Antonio Vergara, CL: *"La daŭra strebado utiligi Esperanton por sciencaj celoj en scenejo evoluanta al angla unulingvismo"* (Das ständige Streben, Esperanto für wissenschaftliche Ziele zu nutzen auf dem Hintergrund des sich entwickelnden englischsprachlichen Monolinguisimus).

Francesco Maurelli, IT: *"Ĉu indas scienco en Esperanto?"* (Hat Wissenschaft in Esperanto einen Sinn?)

Orlando Raola, CU/US: *"Nuntempa projekto esperantigi la verkegon Ĝenerala, Organika kaj Biologia Kemio de H. S. Stoker"* (Zum aktuellen Projekt, das Handbuch „Allgemeine, Organische und Biologische Chemie“ von H.S. Stoker ins Esperanto zu übersetzen).

Anthony Lucas, FR: *"Kial okupiĝi nuntempe pri scienca agado en Esperanto? Vidpunkto de franca bio-inĝeniero"* (Warum sollte man sich gegenwärtig mit Wissenschaftsarbeit in Esperanto befassen? Gesichtspunkt eines französischen Bio-Ingenieurs).

Michal Matúšov, SK: *"Esperanto kaj Libera Scio"* (Esperanto und Freies Wissen).

José Antonio Vergara, CL: *"Serĉi novajn vojojn kaj partnerojn: tutmonda scienca civitaneco kaj lingva justeco"* (Neue Wege und Partner suchen: Internationales Wissensbürgertum und sprachliche Gerechtigkeit).

4.4 Bildung am Montag

Seit über zehn Jahren finden am Kongressmontag (Kleriga lundo) eine Reihe von Bildungsveranstaltungen statt. Zum Bildungsprogramm in Lille gehörten Themen wie *Merkantilismus* (merkantiko), *Eurythmie* (eŭritmio), *Grundtvig-Projekte* (Grundtvig-projektoj), *Höflichkeit international* (kiel pardonpeti en Esperantujo), *Bildung und Internet E@I*, *die Kunst öffentlich zu sprechen* (la arto paroli publike), *die Nuklearkatastrophe von Fukushima* (memoroj pri la japana katastrofo en 2011) u.a.

4.5 Tag der Schule

Im Rahmen der Weltkongresse finden häufig besondere Veranstaltungen zu Fragen des Esperanto-Unterrichts mit seinen pädagogischen Aspekten statt, so auch in Lille. Im Rahmen des „Tago de la Lernejo“ wurden 13 Vorträge gehalten, darunter

Jerome Caré, FR: *Konciza prezento de la franca eduksistemo* (Eine kurze Vorstellung des französischen Erziehungssystems).

Renée Triolle, FR : *Lingvo-instruado: ĉu malfermita pordo aŭ enkaĝigo?* (Sprachunterricht: offene Tür oder Käfig?)

Mireille Grosjean, CH: *Pacedukado: Paŝoj al plena konkretiĝo. Raporto pri la Tria Tutmonda Kolokvo* (Erziehung zum Frieden: Schritte zur völligen Konkretisierung. Bericht über das Dritte Weltforum [der Esperanto-Lehrer]-Red.).

Prof. Dr. Alan Bishop, AU: *Valoroj en Esperantujo: ilia karaktero kaj evoluo en edukado* (Werte in der Esperanto-Gemeinschaft: ihr Charakter und ihre Entwicklung in der Erziehung).

Prof. Dr. Gong Xiaofeng, CN: *Kapablo pri transkultura komunikado kaj Esperanto-instruado* (Befähigung zur transkulturellen Kommunikation und der Esperanto-Unterricht).

Prof. Dr. Nina Daniljuk, UA: *Interkultura edukado kaj komunikado en la universitata Esperanto-Centro* (Interkulturelle Erziehung und Kommunikation in einem universitären Esperanto-Zentrum).

Prof. Dr. Duncan Charters, US: *Kiel plej efike lerni Esperanton kaj aliajn lingvojn?* (Wie Esperanto und andere Sprachen am effektivsten erlernen?).

Prof. Dr. Ilona Koutny, PL: *Interkultura komunikado kaj Esperanto en universitata programo* (Interkulturelle Kommunikation und Esperanto in einem universitären Programm).

Prof. Dr. Mark Fettes, CA: *Esperanto en la kadro de interkulturaj kaj tutmondecaj studoj*: (Esperanto im Rahmen interkultureller und globaler Studien)

Dr. Katalin Kováts, HU: *Lerni Esperanton helpe de moderna teknologio* (Esperanto lernen durch eine moderne Technologie)

4.6 Esperantologische Konferenz

Die 38. Esperantologische Konferenz hatte das Rahmenthema „*Retrorigardo kaj antaŭvido: Kvardek jaroj da Esperantologio 1975-2015 kaj defioj por la estonteco*“ (Rückschau und Vorschau: Vierzig Jahre Esperantologie 1975-2015 und Herausforderungen für die Zukunft).

Im Rahmen der Konferenz, die unter Leitung von *Orlando Raola* stand, wurden folgende Vorträge gehalten (vgl. revuo Esperanto [Rotterdam], 9/2015, S. 177):

Dr. Detlev Blanke, DE: *La Esperantologiaj Konferencoj – motivoj, rezultoj, problemoj* (Die Esperantologischen Konferenzen – Motive, Ergebnisse, Probleme)

Dr. , Věra Barandovská-Frank, DE/CS: *Konceptoj kaj difinoj de interlingvistiko kaj esperantologio* (Konzepte und Definitionen der Interlinguistik und Esperantologie)

Prof. Probal Dashgupta, IN: *Ĉu ni kreskis gramatike?* (Sind wir hinsichtlich der Grammatik [des Esperanto-DB] gewachsen?)

Prof. Federico Gobbo, IT: *Kien estas iranta la esperantologio?* (Wohin geht die Esperantologie?)

Prof. ,Hitoshi Gotoo, JP: *Pli kaj pli da krudmaterialoj por historiaj esploroj*(Immer mehr Rohmaterial für historische Forschungen)

Prof. Humphrey Tonkin, US: *Esperantologio – tiam, nun, estontece* (Esperantologie – seinerzeit, gegenwärtig und in Zukunft)

Hiroyuki Usui, JP: *Eble esplori la rilatojn inter regionaj identecoj, piĝinaj/kreolaj lingvoj, denaskaj esperantistoj* (Vielleicht sollte man die Beziehungen zwischen regionalen Identitäten, Pidgin- und Kreolsprachen und Esperantisten von Geburt an erforschen).

Es wurden außerdem Poster gezeigt, darunter von *Prof. Sabine Fiedler* (Leipziger Häufigkeitswörterbücher), *Dr. Angela Tellier* (Forschungen zum Germanisten und Interlinguisten *William Collinson*), *Irene Caligaris/Prof. Federico Gobbo* (Identitäten der Esperantisten), *Marek Blahuš* (Digitalisierung der Adressenlisten Zamenhofs) und *Dr. Cyril Brosch* (Vorstellung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.)

4.7 Beratungen von CED und ESF

Beratungen fanden auch statt der für die Förderung der sprachpolitischen Arbeit wichtigen Organisationen CED (Centro de Esploro kaj Dokumentado pri Mondaj Lingvaj Problemoj, ein internationales Zentrum für Forschung und Dokumentation weltweiter Sprachprobleme) und ESF (Esperanto Studies Foundation, eine us-amerikanische Stiftung zur Unterstützung sprachpolitischer und esperantologischer Studien). Im Rahmen der Veranstaltung von CED wurden u.a. Fragen plansprachlicher Bibliotheken und Archive behandelt.

Der Team-Leiter der Plansprachensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Mgr. *Bernhard Tuidar* aus Wien, stellte die in der Welt einzigartige Sammlung vor .

Die GIL-Mitglieder *Sabine Fiedler*, *Bernhard Tuidar* und *Detlev Blanke* sind Mitglieder von CED. Detlev Blanke koordiniert den Unterfonds von ESF für Interlinguistik/Esperantologie.

5 Neue wichtige Bücher und andere Publikationen

Die Titel der folgenden Bücher erscheinen auch in der Aktuellen Bibliographie 7 (in diesem Heft).

5.1 *Michael Gordin: Scientific Babel*

Gordin, Michael D. (2015): *Scientific Babel. How Science Was Done Before and After Global English*. Chicago, London: The University of Chicago Press, 415 S. (mit sehr hilfreichen gemischten Register: S. 403-415).

Der Autor beschreibt die Rolle der Sprachen in der Wissenschaftskommunikation, vom Latein über Französisch, Deutsch und Russisch bis zum derzeit dominierenden Englisch. Größere Abschnitte sind auch den Plansprachen gewidmet (u.a. Volapük, Esperanto, Ido, die Rolle von Jespersen, Ostwald usw., S. 105-158). Die Darstellung ist detailliert und objektiv. Die bibliographischen Angaben und Verweise sind im Anhang kapitelweise geordnet. Eine alphabetisch geordnete Gesamtbibliographie wäre allerdings wünschenswert.

5.2 Roberto Garvía: Esperanto and its Rivals

Garvía, Roberto (2015): *Esperanto and Its Rivals. The Struggle for an International Language*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 226 S. (mit umfangreicher Bibliographie S. 199-217 und gemischtem Register S. 219-226).

Unter Verwendung zahlreicher interlinguistischer Quellen, darunter auch der GIL, bemüht sich der Autor die unterschiedlichen Strategien vor allem der Bewegungen von Volapük, Esperanto und Ido zu analysieren. Garvía hat sich sehr bemüht, das Thema zu erfassen und viel interessantes Material zusammengestellt. Es wird jedoch deutlich, dass Garvía kein Interlinguist ist. Dennoch ist das Buch, insbesondere da in englischer Sprache verfasst, ein wichtiger Beitrag zum Abbau von Vorurteilen.

Inhalt:

Introduction

1. The Emergence of Linguistic Conscience

PART I. VOLAPÜK

2. A Language in Search of a Problem

3. Who Were the Volapükists?

4. "Pandemonium in the Tower of Babel": The Language Critics

5. "Strangled in the House of Its Friends": Volapük's Demise

6. "My Troubled Child": The Artist and the Kulturkampf

PART II. ESPERANTO

7. "The Purpose of My Whole Life": Zamenhof and Esperanto

8. "Let Us Work and Have Hope!": Language and Democracy

9. "The Menacing Thunderstorm of Reforms": First Esperantists and First Crises

10. The French Resurgence

11. "Bringing Together the Whole Human Race": Esperanto's Inner Idea

PART III. THE ESPERANTO CLUSTER: SAME LANGUAGE, DIFFERENT COMMUNITIES

12. The Demographics of *Esperantujo*

13. Pacifists, Taylorists, and Feminists

14. "Hidden-World Seekers": Esperanto in New Wave and Old Religions

15. Freethinkers, Socialists, and Herderians

PART IV. IDO AND ITS SATELLITES

16. "One Ideal International Language": Ido

17. "Linguistic Cannibalism"

Conclusion
Notes
Bibliography
Index
Acknowledgments

(Interview mit dem Autor: <http://www.liberafolio.org/nova-akademia-verko-pri-esperanto>,
genauer auch: <https://books.google.de/books/p/pennpress?q=&hl=EN&vid=9780812247107>)

5.3 INDECS: „The Phenomenon of Esperanto“

Die kroatische Zeitschrift „*Interdisciplinary Description of Complex Systems. (INEDCS)*“ hat eine Sondernummer dem Phänomen Esperanto gewidmet: vol. 13 (2015), issue 2: special issue: „The phenomenon of Esperanto“, hrsg. von *Dr. Veronika Poor* und *Prof. Humphrey Tonkin*, S. 181-341.

Inhalt:

Poór, Veronika: *Foreword*, p. 181

Tonkin, Humphrey: *Introduction: In Search of Esperanto*, p. 182-192.

Tonkin, Humphrey: *Language planning and planned languages: How can planned languages inform language planning?* p. 193-199

Blanke, Detlev: *How not to reinvent the wheel...The essential scholarly literature in interlinguistics and esperantology*, p. 200-215.

Blanke, D./Blanke, Wera: *Is scholarly communication possible in a so-called „artificial“ language?* p. 216-235.

Koutny, Ilona: *Can complexity be planned?* p. 236-249.

Fiedler, Sabine: *Esperanto phraseology*, p. 250-263.

Gobbo, Federico: *Machine translation as a complex system, and the phenomenon of Esperanto*, p. 264-274.

Jansen, Wim: *Grammar: a complex structure. A linguistic description of Esperanto in funktional discourse grammar*, p. 275-287.

Charters, Duncan: *The teaching and learning of Esperanto*, p. 288-298.

Sho, Konishi: *The science of symbiosis and linguistic democracy in early twentieth-century Japan*, p. 299-317.

Wandel, Amri: *How many people speak Esperanto? or: Esperanto on the Web*, p. 318-321.

Puškar, Krunoslav: *Esperanto (sen) perspektivo? Croatian esperantists on the international auxiliary language Esperanto*, p. 322-341.

(Mit Zusammenfassungen in Englisch und Kroatisch. Das gesamte Heft kann als PDF-Datei heruntergeladen werden: http://indec.eu/index.php?s=13_2&y=2015).

5.4 Enzyklopädisch: Geschichte der Esperanto-Literatur (*Sutton und Minnaja/Silfer*)

Bereits vor einigen Jahren erschien ein Grundlagenwerk zur Originalliteratur in Esperanto:

Sutton, Geoffrey (2008): *Concise Encyclopedia of the Original Literature of Esperanto*. New York: Mondial, 728 p.

Es ist sehr zu begrüßen, dass *Sutton* seine enzyklopädische Übersicht in Englisch verfasst hat. Das Werk enthält u.a umfangreiche Bibliographien der zitierten Werke und der Sekundärliteratur (603-674) sowie ein ebenfalls ausführliches gemischtes Register (Themen und Personen, 675-728)

Im Sommer 2015 erschien ein weiteres Werk zur Geschichte der Esperanto-Literatur:

Minnaja, Carlo/Silfer, Giorgio (2015): *Historio de la esperanta literaturo*. La Chaux-de-Fonds: LF-koop., 748 S.

Das sehr detaillierte Inhaltsverzeichnis (I-VI) und einige Register erleichtern die inhaltliche Orientierung. Folgende Register: Bilder: 689-692; behandelte Werke: 695-713; Zeitschriften: 715-717; Themen: 719-732; Personen: 733-748. Sehr nützlich sind außerdem die umfangreichen Anmerkungen und Quellenverweise, geordnet nach einzelnen Kapiteln (559-608).

Einige Bemerkungen:

(1) Beide enzyklopädischen Werke richten sich an unterschiedliche Zielgruppen und ergänzen einander, obgleich die Hinweise auf *Sutton* im Werk von *Minnaja/Silfer* äußerst dürftig sind (lediglich eine knapp halbseitige Würdigung S. 532 und die Erwähnung in der Bibliographie S. 610). Man hätte eine Zusammenarbeit der drei Literaturfachleute erwarten dürfen.

(2) Bei *Sutton* wird bereits im Titel (und in der Einführung) deutlich, dass es sich bei seiner Arbeit um die *Originalliteratur* des Esperanto handelt, also nicht um die möglicherweise noch umfangreichere Übersetzungsliteratur.

Auch *Minnaja/Silfer* behandeln vorrangig die Originalliteratur und erwähnen wichtige Übersetzungen nur gelegentlich nur in einer Fußnote (z.B. Faust I+II in der Übersetzung von *Karl Schulze*, S. 189).

Zahlreiche Werke der Weltliteratur, aber auch Literatur kleinerer und weniger bekannter Nationen sind in Esperanto-Übersetzungen erschienen. Sie gelten als Beiträge zur interkulturellen Kommunikation, zum Kennenlernen fremder Kulturen.

Hinzu kommt, dass für viele Esperantisten die Übersetzungsliteratur bei der Herausbildung ihrer sprachlichen Kompetenz möglicherweise eine größere Rolle als die Originalliteratur gespielt hat. Auch ein oft übersehener sprachlicher Aspekt sei erwähnt: Vom Originalschriftsteller fordert *sein Thema*, seine zu gestaltende Idee den Einsatz seiner sprachlichen Mittel. Er befindet sich also im Rahmen seiner unterschiedlich reichen Möglichkeiten, die er nicht in dem Maße auszuweiten bemüht ist wie der Übersetzer.

Vom (guten) Übersetzer fordert der Originaltext den Einsatz möglichst adäquater sprachlicher Lösungen. Es ist daher denkbar, dass viele Übersetzungen eine höhere sprachliche Qualität als Originalwerke aufweisen.

Die Geschichte der belletristischen Esperanto-Übersetzungen bleibt also noch zu schreiben.

(3) Auch eine Enzyklopädie kann nicht wirklich vollständig sein. Der englische Titel von *Suttons* Enzyklopädie suggerierte keine Vollständigkeit. Das ist bei *Minnaja/Silfer* anders.

Der Titel „Historio de la esperanta literaturo“ suggeriert Vollständigkeit. Ein Titel ohne den Artikel schiene mir daher zutreffender.

(4) Es wäre wünschenswert, wenn die umfangreichen Quellenverweise bei *Minnaja/Silfer* in die magere Bibliographie (609-610) Eingang gefunden hätten. Bei dieser Bibliographie sind die abgekürzten Vornamen (eine leider verbreitete Unsitte) und das Fehlen der Verlagsorte auffällig.

Dennoch, in beiden Fällen handelt es sich um geradezu monumentale Werke, die einen großen Teil der in Esperanto bisher vorliegenden Kulturwerke und –werte registrieren.

Detlev Blanke

5.5 Aleksander Melnikov: Handbuch der Esperanto-Kultur

Melnikov, Aleksandro S. (2015): *Gvidlibro tra Esperantio. Konkiza leksikono de la Esperanto-kulturo: esperantonimoj, realioj kaj flugilhavaj vortoj*. Rostov-na-Donu: Izd. Mini Tajp, 528 S.

Das Werk ist ebenfalls von großer Bedeutung für die Darstellung der Kultur des Esperanto. In einleitenden Kapiteln (3-36) erläutert der Autor Struktur und Ziel des Werkes und definiert wichtige Begriffe (Esperanto-Kultur, Esperantonyme). Er erklärt auch linguistisch, wie es zur Entstehung von Esperantonymen kommt und zeigt die wichtigsten Verfahren.

Melnikov konzentriert sich auf Personen, Realien, Esperantonyme und spezifische Erscheinungen der Geschichte und Gegenwart der Sprachgemeinschaft.

Das umfangreiche Material ist alphabetisch geordnet (37-319). Jede Erscheinung ist sorgfältig durch Quellen belegt, die durch ein Abkürzungsverzeichnis auf die Literaturliste (320-329) verweisen. Ein Anhang (330-486) enthält wichtige Dokumente (Texte von Zamenhof, Resolutionen, Manifeste und andere Materialien). Ein gemischtes Register (Themen und Personen, 487-516) erleichtert die Orientierung in dem nicht einfach strukturierten Werk.

5.6 Hermann M. Ölberg über Interlinguistik und Esperantologie

Der Verlag Edition Iltis (Bad Bellingen) ist durch zahlreiche wertvolle Publikationen hervorgetreten. Das betrifft u.a. Anthologien und Bibliographien.

Kürzlich erschien eine Sammlung von Aufsätzen des österreichischen Albanologen und Interlinguisten *Prof. Dr. Hermann M. Ölberg* (*1922) aus Innsbruck:

Ölberg, Hermann M. (2015): *Aufsätze zur Interlinguistik und Esperantologie*. Mit einem Vorwort von Manfred Kienpointner. Herausgegeben von Reinhard Haupenthal. Bad Bellingen: Edition Iltis, 140 S. (m. Foto von Ölberg).

Inhalt:

- Vorwort des Herausgebers (Reinhard Haupenthal)
- Hermann Ölberg als Universitätslehrer (Manfred Kienpointner)

Aufsätze zur Interlinguistik und Esperantologie:

- *Zur Grundlegung der Interlinguistik*
- *Die Suffixe in den Plansprachen*
- *Einige Überlegungen zum Thema Interlinguistik*
- *Weltspracheprojekte des 17. Jahrhunderts*

- *Interlinguistik - Teil der Linguistik?*
- *Die Weltsprachenfrage im wissenschaftlichen Werk Hugo Schuchardts*
- *Hermann Ammann als Interlinguist*
- *Esperanto und gegenwärtige Linguistik*
- *Plansprachen - Interlinguistik – Esperanto*
- *Bibliographie*

5.7 Interlingvo inter lingvoj

Seit 1950 gibt es den künstlerischen Wettbewerb des Esperanto-Weltbundes (UEA) „*Belartaj Konkursoj*“. Er dient zur Entdeckung neuer Talente in folgenden Bereichen:

Poezio originala

Prozo originala

Eseo originala

Teatraĵo originala

Vidbendo,

Kanto

Infanlibro de la Jaro

Der Bereich *Eseo* wurde erst 1976 in den Wettbewerb aufgenommen. Dabei handelt es sich um Essays zu Themen aus den Gebieten Sprache, Literatur, Geschichte, Soziologie, oft in Verbindung mit den Themen des Esperanto-Weltkongresses.

Zu den Juroren der Wettbewerbe gehören die Mitglieder der GIL *Wera Blanke* (teatraĵoj) und *Detlev Blanke* (Eseoj).

Kürzlich erschien eine Sammlung prämierter Essays zu (inter)linguistischen und esperantologischen Themen:

Lipari, Michela/Tonkin, Humphrey (2015, red.): *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Kun postparolo de Carlo Minnaja. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 271 S.

Inhalt:

Bernard Golden: *La ŝahila lingvo*

Bernard Golden: *Piĝinoj, kreolaj lingvoj kaj planlingvoj*

Nikola Rašić: *Digrafio. Speciala kazo de rilato inter lingvo kaj skribo*

Christian Rivière: *Vortfarado kaj radikfarado*

Christian Rivière: *Tamen kompreni: Rolo de la kunteksta redundanco*

Christian Rivière: *Mezuro de informo-kvanto*

Jan Werner: *Konfuzigaj faktoroj en lingva komunikado*

Marie Bartovska: *Komo*

Zsuzsanna Csiszar: *La lingvaĵo de porinfana literaturo*

Aleksandro Melnikov: *Leksikaj novismoj kaj neologismoj: Anatemi aŭ odi?*

Sten Johansson: *Ĉu fundamenta evoluo aŭ neologisma glosolalio?*

Geraldo Mattos: *Lingvo kaj dialekto*

Gonçalo Neves: *Niaj verboj sen veproj*

Sten Johansson: *Uzi interreton kiel tekstaron por lingvaj esploroj*

Xu Daorong: *Kiom da ĉina en Esperanto?*

Christian Rivière. *La pluralo*

5.8 KAEST 2014: Anwendung des Esperanto in Wissenschaft und Technik

Die Serie KAEST (Konferenco pri Apliko de Esperanto en Scienco kaj Tekniko) fand vor 1990 in der ČSSR statt und wurde danach in der ČSR und in der Slovakei fortgesetzt.

Die Akten der letzten Konferenz, die 2014 in Modra-Harmónia (Slovakische Republik) stattfand, sind erschienen. Das Rahmenthema der Konferenz lautete „Archive und Bibliotheken – wie unser Erbe bewahren und schützen?“

Novotníčková, Katarína (2015, red.): *Arkivoj kaj bibliotekoj – kiel protekti kaj konservi nian heredaĵon*. Partizánske: ESPERO, 173 S.

Inhalt:

Marek Blahuš: *Ciferecigo de la Zamenhofaj adresaroj: rezultoj*

Detlev Blanke: *En Germanio: Esperanto-bibliotekoj kaj arkivoj sub ŝtata protekto*

Wera Blanke: *Antaŭ 3000 jaroj: La arkivo de faraono Eĥnatono*

Petr Chrdle: *La Esperanto-muzeo kaj biblioteko en Svitavy*

Miroslav Malovec: *Prilaboro de arkivaĵoj*

Bernhard Tuidler: *La Kolekto por Planlingvoj kaj Esperantomuzeo de la Aŭstria Nacia Biblioteko. Historio kaj evoluo, havaĵoj kaj projektoj*

Ján Vajs, Ľubomír Fajth: *Slovaka E-arkivo kaj memoj*

Václav Zouzalík: • *Interretaj arkivoj*
• *Kial kaj kiel uzi la Krean Komunajaĵon*

Peter Baláž: *La plej freŝaj aktivecoj de E@I en la kampo de edukado*

Piet (Petro) Buijnsters: • *Parolrekonaj sistemoj por Esperanto*
• *Tekstkontroliloj por Esperantotekstoj*

Johan Derks: *Kiom internacia estas via vorto?*

Hans Michael Maitzen/Anneliese Schnell: *Esperanto-rilataj objektnomoj en la arkivo de asteroidoj*

Vít Guiglielmo Mišurec: *Kemio en mangáĵo – ĉu bona aŭ malbona*

Julia Noe: *Librokrucigo – Bookcrossing*

Jozef Reinart: *La Nacia Konvencio pri EU: tutsocia diskutplatformo en Slovakio – modelo por EU-membroŝtatoj*

Konstantin Tikhomirov: • *Problemoj de transliterumo kaj latinigo de la rusa lingvo*
• *Diabeto ĉe malgrandaj bestoj*

Ján Vajs: *Grotsistemoj en la valoj Demänovská dolina kaj Jánska dolin*

Jan Uldal Niemann beabsichtigt ein *Handbuch über Archivarbeit* zu redigieren.

5.9 Esperantologio Heft 7

Die neue Serie der Zeitschrift Esperantologio erscheint als „Esperantologio – Esperanto Studies“ (EES) seit 1999 in Uppsala unter der Redaktion von *Prof. Christer Kiselman*.

Die Hefte erscheinen gedruckt und können außerdem als PDF-Datei herunter geladen werden unter www.cb.uu.se/esperanto.

Zum Redaktionskollektiv gehören die GIL-Mitglieder *Detlev Blanke, Sabine Fiedler, Wim Jansen, Ilona Koutny* und *Erich-Dieter Krause*.

Heft 7 (2015), 125 S., hat folgenden Inhalt:

Christer Kiselman: *Salutvorto de la redaktoro* .

Christer Kiselman: *A word from the editor*.

Barandovská-Frank , Věra: *Grava verko de la kreinto de Novial. Recenzo de la verko de Otto Jespersen Meine Arbeit für eine internationale Sprache*.

Krause, Bernd: „*Vi vidis antaŭe la venkon de l' vero!*“ *Leon Zamenhofs Nachrufgedicht auf Leopold Einstein von 1922*.

Jansen, Wim: *Kelkaj aspektoj de Esperanto laŭ Funkcia Diskurs-Gramatiko*.

Nordenstorm, Leif: *Views on Esperanto in the Bahá'í faith: A revised subchapter in Bahá'u'lláh and the New Era*.

Dankova, Natalia: *Future participles in the writings of Zamenhof*.

Kiselman, Christer: *Kombineblo de vortelementoj en esperanto – rigardoj malantaŭen kaj antaŭen.*

Kiselman, Christer: *Geraldo Mattos (1931--2014).*

Kiselman, Christer: *Pri la revuo Esperantologio / Esperanto Studies 1999—2015.*

5.10 Akten der 34. Esperantologischen Konferenz (2013)

Kiselman, Christer/Vergara José Antonio (2015, red.): *De esperanta korpuso ĝis islanda lingvopolitiko.* Aktoj de la 36-a Esperantologia Konferenco en la 98-a Universala Kongreso de Esperanto, Rejkjaviko 2013. Rotterdam: UEA, 78 S.

Inhalt:

Christer Kiselman & José Antonio Vergara: Antaŭparolo

Eckhard Bick: DeepDict: Kunteksta reta vortaro de vera lingvouzo .

Probal Dasgupta: *Postkuri* ne estas *kuri post*: Esperanto kaj la plenvorta morfologio

Usui Hiroyuki: Pra-sennaciismo en oriento: japana „ultranaciisto“ kaj ĉinaj anarkiistoj

Detlev Blanke: Kiel kaj kie informiĝi pri faka literaturo? Pri kelkaj lastatempaj esperantologiaj publikaĵoj

Guðrún Kvaran: Islandsk sprogpolitik, loven om det islandske sprog og Islandsk sprognævns opgaver (originalo en la dana)
(Islanda lingvopolitiko, la leĝo pri la islanda lingvo kaj la taskoj de Islanda lingvokonsilio [Übers. ins Esperanto])

Programo de la konferenco 2013-07-25
Program of the conference 2013 July 25

5.11 Language. Communication. Information (AMU, Poznań)

Die polnische Zeitschrift *Język. Komunikacja. Informacja – Language. Communication. Information* erscheint jährlich und wird von der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań herausgegeben. Zum Redaktionsstab gehört auch *Prof. Ilona Koutny*. Das Heft 2014 wurde herausgegeben von *Ilona Koutny* und *Piotr Nowak*.

Inhalt/Contents

László Marác: On norms and linguistic categories in Linguistic Diversity Management

Michael Farris: The psychological economy of the English language industry

Tatjana Navicka: The model of formation and transmission of Latvian citizens' national identity on the basis of the *Sustainable Development Strategy of Latvia until 2030*

Sabine Fiedler: Scientific communication in a lingua franca

Bradius V. Maurus III: The Sanskrit experience and language planning

Szymon Pawlas: *Bliss, picto, pictopen* – auxiliary ideographic writing systems

Edit Takács: Beyond aspect – a case study of the Hungarian *talál – megtalál* ‘find’ constructions

Marc Bavant: Resultative aspect and diathesis in Esperanto

Agnieszka Górska: Cats in culture – the example of early English poetry for children

Przemysław Wiatrowski: More on the origin of selected phraseological units in Polish and Indonesian

Reviews

Głaz, A., Danaher, D., & Łozowski, P. (Eds). 2013: *The Linguistic Worldview: Ethnolinguistics, Cognition, and Culture*. London: Versita. 492 p. (Ida Stria)

Chronicle

Third Interlinguistics Symposium (Ida Stria & Ilona Koutny)

Relacja z konferencji interlingwistycznej „GIL–Jahrestagung 2014“. Report on the interlinguistic conference „GIL –Jahrestagung 2014“ (Cyril Brosch)

Resumoj (Zusammenfassungen in Esperanto)
Authors

PDF-Datei: http://jki.amu.edu.pl/?pl_2014-tom-ix,13

5.12 Festschrift für *Tamás Gecső*

Am 21. 05. 2015 feierte der ungarische Linguist *Prof. Tamás Gecső* seinen 60. Geburtstag. Er leitete über 10 Jahre den Lehrstuhl für Angewandte Sprachwissenschaft der Universität ELTE in Budapest. In dieser Zeit gehörte das Studien- und Prüfungsfach „Esperanto- Sprache und Literatur“ zum Lehrstuhl.

Dem Jubilar widmeten Kollegen eine Festschrift, in der sich auch Beiträge von drei Esperantisten befinden:

Folmeg, Márta / Jóri, Anita (2015, Red.): *Világ és nyelv szenvedéllyel. Köszöntő kötet Gecső Tamás 60. születésnapjára*. Budapest: Tinta Kiadó, 308 S. (Festschrift für Tamás Gecső).

Bujdosó, Iván (2015): „Az eszperantóul beszélők számának változása“. (Veränderungen in der Zahl der ungarischen Esperanto-Sprecher). →(Folmeg, Márta / Jóri, Anita Red.): *Világ és nyelv szenvedéllyel. Köszöntő kötet Gecső Tamás 60. születésnapjára*. Budapest: Tinta Kiadó, 118-121.

Kiss, László Péter (2015): „Melléknevek az eszperantóban“. (Adjektive in Esperanto). →(Folmeg, Márta / Jóri, Anita Red.): *Világ és nyelv szenvedéllyel. Köszöntő kötet Gecső Tamás 60. születésnapjára*. Budapest: Tinta Kiadó, 122-129.

Salomonné Csiszár, Pálma (2015): „Hogyan erősítsük meg gyermekünk kétnyelvűségét?“ (Wie kann man die Zweisprachigkeit unseres Kindes vertiefen?). →(Folmeg, Márta / Jóri, Anita Red.): *Világ és nyelv szenvedéllyel. Köszöntő kötet Gecső Tamás 60. születésnapjára*. Budapest: Tinta Kiadó, 182-188..

6 Interlinguistik in Wörterbüchern bei de Gruyter

Cyril Brosch

Wie schon mehrfach in IntI berichtet, informieren linguistische Hand- oder Wörterbücher bisweilen nur unzulänglich über interlinguistische Themen und berücksichtigen oft nicht die Fachliteratur (vgl. z.B. über das Wörterbuch von *Hadumod Bußmann* in IntI 58 [1/2006]). Zu den Ausnahmen gehört das Metzler Lexikon Sprache von *Helmut Glück*.

Positiv hervorzuheben sind auch die „*Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft*“ des renommierten Verlags de Gruyter (Berlin), in denen die meisten Artikel zur Interlinguistik von Fachleuten verfasst wurden (vgl. IntI 58 [1/2006], S. 6).

Diese Handbücher wurden inzwischen um eine neue Reihe mit dem Serientitel „*Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft*“ ergänzt (hrsg. von *Stefan J. Schierholz* und *Herbert Ernst Wiegand*).

Sie erschienen zunächst online (kostenpflichtig) unter www.degruyter.com/view/db/wsk.

Nach einer Information auf www.wsk.uni-erlangen.de ist aber auch eine Printausgabe geplant. Im Rahmen der genannten Serie sind auch mehrere Artikel zu interlinguistischen Themen erschienen, die *Cyril Brosch* in Konsultation mit Kollegen bereits vor einiger Zeit verfasst hat, die aber wegen organisatorischer und v.a. technischer Änderungen und Probleme seitens der Herausgeber erst jetzt veröffentlicht wurden.

Es handelt sich um die Artikel „*Esperanto*“, „*Ido*“, „*Interlingua*“, „*natürliche Sprache*“, „*Novial*“, „*Occidental-Interlingue*“, „*Plansprache*“, „*Universalsprache*“ und „*Volapük*“.

Bedauerlicherweise war die Auswahl der Lemmata schon vorgegeben und nicht beeinflussbar, so dass es z.B. kein Stichwort „*Interlinguistik*“ gibt. Auch die Zuordnung der Artikel zum geplanten Band 3 „*Historische Sprachwissenschaft*“ (hrsg. von *Mechthild Habermann* und *Ilse Wischer*) ist z.B. im Fall von *Esperanto* nicht gut begründet.

Die Artikel nutzen die vorgegebene Maximallänge von 4000 Zeichen jeweils gut aus und bestehen aus den folgenden Teilen:

1. Stichwort
2. Definition
3. Definition in Englisch
4. Artikeltext in Deutsch
5. Literaturhinweise (max. 5)
6. Verweise auf verwandte Artikel

Auch wenn es natürlich besser gewesen wäre, wenn Interlinguisten schon bei der Auswahl und Zuordnung der Lemmata hätten mitwirken können, so ist es dennoch positiv zu sehen, dass sie den Inhalt frei gestalten konnten. Es gab keine Vorbehalte seitens der Herausgeber, selbst beim Stichwort „*natürliche Sprache*“, das explizit so formuliert wurde, dass es auch *Esperanto* einschließt. So kann hoffentlich ein großes Publikum neutral und unter Verweis auf aktuelle Fachliteratur über die vorhandenen Themen informieren werden.

7 Editionen des Cifal Volapüka *Hermann Philipps*

Der Hauptvolapükist (Cifal Volapüka) *Hermann Philipps* aus Bonn (vgl. das Interview in IntI 93 [4/2014]) hat einige interlinguistisch interessante Bücher als Reprints herausgegeben.

Es sind dies:

Höhle, Hans / Lantos, Herbert u.a. (1927/2011): *Lehrbuch der Weltsprache Ido für Arbeiter. Lernolibro por laboristi*. 2. Aufl. Berlin: Laboristal Ido-Uniono Internaciona. 3. Aufl.: neu herausgegeben von Hermann Philipps. Bad Godesberg: Hermann Philipps, 163 S. (mit Anlagen).

Schmidt, Johann / Philipps, Hermann (1933/2013): *Lehrbuch der Weltsprache Volapük*. Bad-Godesberg: Hermann Philipps, 140 S.

Schwörer, Emil (1916/2012): *Kolonial-Deutsch*. Neu herausgegeben von Hermann Philipps. Diessen: Huber / Bad-Godesberg: Hermann Philipps, 63 S.

Über Bezugsmöglichkeiten informiert der Herausgeber: hphilipps@onlinehome.de

8 Aktuelle Bibliographie 7

Die Folgen 1-6 der Aktuellen Bibliographie sind erschienen in (1) Intl 86-87 (1-2/2013, S. 19-24); (2) 89 (4/2013, S. 10-16), (3) 90 (1/2014, S. 7-9), (4) 91 (2/2014, S. 8-10), (5) 93 (4/2014), S. 27-33) und (6) 94-95 (1-2/2015), S. 25-27.

Adelman, Michael (2014): Constructed Languages and Copyright: A Brief History and Proposal for Divorce.→*Harvard Journal of Law & Technology*, Vol. 27, Number 2 Spring 2014, p. 544-562. (<http://jolt.law.harvard.edu/articles/pdf/v27/27HarvJLTech543.pdf>)

Alcalde, Xavier (2015): The Practical Internationalism of Esperanto.→*Peace in Progress (Institut Català Internacional per la Pau [ICIP], Barcelona)*, No 24, september (Pacifists during the First World War).
http://www.icip-perlapau.cat/numero24/articles_centrales/article_central_5/

Ashauer-Jerzimek, Hans Bernd (2015): Bekenntnis zu Weltoffenheit und Menschenfreundlichkeit. Zur Erinnerung an den Esperantisten Paul Tarnow (1881-1944.→*Düsseldorfer Jahrbuch. Beiträge zur Geschichte des Niederrheins*, Bd. 85, 2015, S. 271-289.

Bartovska, Marie (2015): Komo.→Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 133-144

Barandovská-Frank , Věra (2015): Grava verko de la kreinto de Novial. Recenzo de la verko de Otto Jespersen „Meine Arbeit für eine internationale Sprache“.→*Esperantologio-Esperanto Studies* (EES), Kajero/Issue 7 (2015), 7-9.

Bavant, Marc (2014): Resultative aspect and diathesis in Esperanto.→*Language. Communication. Information* (UAM, Poznań), Vol. IX (2014), p. 109-132.
(Verfügbar als PDF: http://jki.amu.edu.pl/?pl_2014-tom-ix,13).

Bick, Eckhard (2015): DeepDict: Kunteksta reta vortaro de vera lingvouzo.→Kiselman, Christer/Vergara, José Antonio (2015, Red.), *De esperanta korpuso ĝis islanda lingvopolitiko*. Rotterdam: UEA; p. 7-17.

Blahuš, Marek (2015): Ciferecigo de la Zamenhofaj adresaroj: rezultoj.→ Novotníčková, Katarína (2015, red.): *Arkivoj kaj bibliotekoj – kiel protekti kaj konservi nian heredaĵon*. (Resumoj en la angla, slovakaj kaj Esperanto) Partizánske: ESPERO, p. 9-20.

Blanke, Detlev (2015): How not to reinvent the wheel...The essential scholarly literature in interlinguistics and esperantology.→ *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 200-215. PDF-dosieroj: http://indecs.eu/index.php?s=13_2&y=2015

Blanke, Detlev (2015): En Germanio: Esperanto-bibliotekoj kaj arkivoj sub ŝtata protekto.→ Novotníčková, Katarína (2015, red.): *Arkivoj kaj bibliotekoj – kiel protekti kaj konservi nian heredaĵon*. (Resumoj en la angla, slovakaj kaj Esperanto) Partizánske: ESPERO, p. 21-32.

Blanke, Detlev (2015): Kiel kaj kie informiĝi pri faka literaturo? Pri kelkaj lastatempaj esperantologiaj publikaĵoj.→Kiselman, Christer/Vergara, José Antonio (2015, Red.), *De esperanta korpuso ĝis islanda lingvopolitiko*. Rotterdam: UEA, p. 53-66.

Blanke, Detlev/ Blanke, Wera (2015): Is scholarly communication possible in a so-called „artificial“ language?→ *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 216-235.
PDF-dosieroj: http://indec.s.eu/index.php?s=13_2&y=2015

Blanke, Wera (2015): Antaŭ 3000 jaroj: La arkivo de faraono Eĥnaton.→Novotničková, Katarína (2015, red.): *Arkivoj kaj bibliotekoj – kiel protekti kaj konservi nian heredaĵon*. (Resumoj en la angla, slovaka kaj Esperanto) Partizánske: ESPERO, p. 33-39.

Bronštejn, Mikaelo (2015): Min trafis feliĉ' esti rusa poeto... rusoj en la Esperanta poezio.→Vergara, José Antonio (red.), *Internacia Kongresa Universitato (IKU), 68-a Sesio*. Lillo, Francio, 25 julio – 1 aŭgusto 2015. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 75-80.

Brosch, Cyril (2014): Relacja z konferencji interlingwistycznej „GIL–Jahrestagung 2014”.→*Language. Communication. Information* (UAM, Poznań), Vol. IX (2014), p. 170-172. (Verfügbar als PDF: http://jki.amu.edu.pl/?pl_2014-tom-ix,13).

Brosch, Cyril (2015): La hitita lingvo: Ĉu “filino” aŭ „fratino“ de la prahindeŭropa? →Vergara, José Antonio (red.), *Internacia Kongresa Universitato (IKU), 68-a Sesio*. Lillo, Francio, 25 julio – 1 aŭgusto 2015. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 83-102 p.

Buijnsters, Piet (2014): Tekstkontroliloj por Esperantotekstoj.→ Novotničková, Katarína (2015, red.): *Arkivoj kaj bibliotekoj – kiel protekti kaj konservi nian heredaĵon*. (Resumoj en la angla, slovaka kaj Esperanto). Partizánske: ESPERO, p. 99-104.

Bujdosó, Iván (2015): Az eszperantóul beszélők számának változása. (La ŝanĝiĝo de la nombro de la Esperante parolantaj [hungaroj]).→Folmeg, Márta / Jóri, Anita (red.): *Világ és nyelv szenvedéllyel. Köszöntő kötet Geecső Tamás 60. születésnapjára*. Budapest: Tinta Kiadó, p. 118-121.

Charters, Duncan (2015): The teaching and learning of Esperanto.→ *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 288-298.
PDF-dosieroj: http://indec.s.eu/index.php?s=13_2&y=2015

Cherpillod, André (2015): *Les Outils grammaticaux du français*. Courgenard: La Blanchetière, 43 p.

Csiszar, Zsuzsanna(2015): La lingvaĵo de porinfana literaturo.→Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 145-153.

Dankova, Natalia (2015): Future participles in the writings of Zamenhof.→*Esperantologio-Esperanto Studies* (EES), Kajero/Issue 7 (2015), p. 61-72.

Dasgupta, Probal (2015): *Postkuri* ne estas *kuri post*: Esperanto kaj plenvorta morfologio. →Kiselman, Christer/Vergara, José Antonio (2015, red.), *De esperanta korpuso ĝis islanda lingvopolitiko*. Rotterdam: UEA, p. 19-33.

Dias Pita, Luiz Fernando (2015): Komparo inter la esperanta kaj brazila literaturoj dum la jaroj 1950-1980. → *Beletra Almanako*, N-ro 23 (Junio 2015), 9-a jaro. p. 107-121.

Dimov, Emil (2015): *Sinonima vortaro de Esperanto*. Varna: Grafik, 328 p.

Farris, Michael (2014): The psychological economy of the English language Industry. → *Language. Communication. Information* (UAM, Poznań), Vol. IX (2014), p. 27-36. (Verfügbar als PDF: http://jki.amu.edu.pl/?pl_2014-tom-ix,13).

Fiedler, Sabine (2014): Scientific communication in a lingua franca. → *Language. Communication. Information* (UAM, Poznań), Vol. IX (2014), p. 48-57. (Verfügbar als PDF: http://jki.amu.edu.pl/?pl_2014-tom-ix,13).

Fiedler, Sabine (2015): The topic of planned languages (Esperanto) in the current specialist literature. → *Language Problems & Language Planning* 39 (2015), 1, p. 84-104.

Fiedler, Sabine (2015): Esperanto phraseology. → *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 250-263. PDF-dosieroj: http://indecs.eu/index.php?s=13_2&y=2015

Fiedler, Sabine (2015): Frazeologio kiel pruvo de esprimriĉeco. → *Literatura Foiro* 46 (2015), n-ro 274, p. 72-76.

Folmeg, Márta / Jóri, Anita (Hrsg.): *Világ és nyelv szenvedéllyel. Köszöntő kötet Gecső Tamás 60. születésnapjára*. Budapest: Tinta Kiadó (Festschrift für Gecső Tamás).

Galor, Zbigniew/Pietiläinen, Jukka (2015): *UEA en Konscio de Esperantistoj*. Dobřichovice: KAVA-PECH, 167 p.

Garvía, Roberto (2015): *Esperanto and Its Rivals. The Struggle for an International Language*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 227 p.

Glatigny, Pascal Dubourg (2015): La lingva demando en la nuntempa arto. → Vergara, José Antonio (red.), *Internacia Kongresa Universitato (IKU), 68-a Sesio*. Lillo, Francio, 25 julio – 1 aŭgusto 2015. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 66-85. (i.a. pri Esperanto en la arto).

Gobbo, Federico (2014/15): “Interlingvistiko: unu vorto, multaj signifoj” (1). → *Esperanto* 107 (2014) 6:136-137. / “La malfacila tasko klasifiki planlingvojn” (2) → *Esperanto* 107 (2014) 7-8:164-165/ “La kunfluo de lingvoplanado kaj planlingvoj” (3) → *Esperanto* 107 (2014) 9:188-189 / “La fratoj de Saussure kaj Esperanto” (4) → *Esperanto* 107 (2014) 11:224-225./ “La praavoj de Interlingvistiko: Kartezio kaj Lejbnico” (5) → *Esperanto* 107 (2014) 12:258-250; “Gloro kaj falo de Volapuko” (6) → *Esperanto* 108 (2015) 1:18-19; “La du Lazaroj: du vivoj, du lingvoj” (7) → *Esperanto* 108 (2015) 2:32-33; “Kial tiom da latinidaj planlingvoj?” (8) → *Esperanto* 108, n-ro 3 (1289), 68-69; “Planlingvoj inter leksikografio kaj terminologio” (9) → *Esperanto* 108 (2015) 4:92-93; “La hollywoodaj planlingvoj” (10) → *Esperanto* 108 (2015) 5: 122-113.

Gobbo, Federico (2015): *Interlinguïstiek, een vak voor meertaligheid. Interlingvistiko, fako por multlingveco. Interlinguistics, a discipline for multilingualism*. Amsterdam: Amsterdam University Press, 37 p.

- Gobbo, Federico (2015): Machine translation as a complex system, and the phenomenon of Esperanto. → *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 264-274.
PDF-dosieroj: http://indecS.eu/index.php?s=13_2&y=2015
- Goes, Heidi (2015): The Esperanto movement in the Dutch East Indies and Indonesia. → *Wacana* (Journal of the Humanities of Indonesia, Depok, Jawa Barat), vol. 16 (2015). p. 441-469.
- Golden, Bernard (2015): La sūahila lingvo. → Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 15-28.
- Golden, Bernard (2015): Piĝinoj, kreolaj lingvoj kaj planlingvoj. → Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 29-46.
- Gordin, Michael D. (2015): *Scientific Babel. How Science Was Done before and After Global English*. Chicago/London: The University of Chicago Press, 415 p.
- Hauptenthal, Irmi/ Hauptenthal, Reinhard (2015): *Plansprachensammlung Hauptenthal. Neuerwerbungen 2014*. Bad Bellingen: Edition Iltis, 24 p.
- Jansen, Wim (2015): Kelkaj aspektoj de Esperanto laŭ Funkcia Diskurs-Gramatiko. → *Esperantologio-Esperanto Studies* (EES), Kajero/Issue 7, (2015), p. 17-40.
- Jansen, Wim (2015): Esperanto inter natura evoluado kaj lernfacileco. → *Beletra Almanako*, N-ro 23 (Junio 2015), 9-a jaro. p. 122-128.
- Jansen, Wim (2015): Grammar: a complex structure. A linguistic description of Esperanto in funkcional discourse grammar. → *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 275-287. PDF-dosieroj: http://indecS.eu/index.php?s=13_2&y=2015
- Johansson, Sten (2015): Ĉu fundamenta evoluo aŭ neologisma glosolalio? → Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 177-185.
- Johansson, Sten (2015): Uzi interreton kiel tekstaron por lingvaj esploroj. → Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 221-241.
- Kim, Uson/ Yang, Oknam/ Choe Taesok (2015): *Amanta Esperanton kaj Patrujon. Dediĉe al Uyan HAN Moo-hyup*. Seulo: Korea Esperanto-Asocio, 278 p. (koreanisch).
- Kiselman, Christer (2015): Kombineblo de vortelementoj en esperanto – rigardoj malantaŭen kaj antaŭen. → *Esperantologio-Esperanto Studies* (EES), Kajero/Issue 7 (2015), p. 73-125.
- Kiselman, Christer/Vergara, José Antonio (2015, red.), *De esperanta korpuso Ĝis islanda lingvopolitiko. Aktoj de la 36-a Esperantologia Konferenco en la 98-a Universala Kongreso de Esperanto, Rejkjaviko 2013*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 78 p.
- Kiselman, Christer (2015): Geraldo Mattos (1931--2014) → *Esperantologio - Esperanto Studies* (EES), Kajero/Issue 7 (2015), 126.

- Kiss, László Péter (2015): Melléknevek az eszperantóban. (Adjektive in Esperanto). →Folmeg, Márta / Jóri, Anita (red.): *Világ és nyelv szenvedéllyel. Köszöntő kötet Gecső Tamás 60. születésnapjára*. Budapest: Tinta Kiadó, 122-129.
- Kolker, Boris (2015): *Kontribuo de la rusa lingvo al la formiĝo kaj evoluo de Esperanto* Embres-et-Castelmaure: Monda Asembleo Socia (MAS), (ebenfalls enthalten: Claude Piron: Kontribuaĵo al la studo pri la influoj de la jida sur Esperanto; Claude Piron: Esperanto – ĉu lingvo okcidenta?), 51 S.
- Korĵenkov, Aleksander (2015): La multfaceta talento de Edmond Privat. → *La Ondo de Esperanto* 7/2015, p. 18-19.
- Korĵenkov, Aleksander (2015): Eŭgeno Lanti, la unua sennaciisto. → *La Ondo de Esperanto*. 8-9/2015, p.16-17.
- Korĵenkov, Aleksander (2015): Andreo Ĉe: Migranta lingva apostol'. → *La Ondo de Esperanto*. 10/2015, p.14-15.
- Koutny, Ilona (2015): Can complexity be planned? → *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 236-249. PDF-dosieroj: http://indecs.eu/index.php?s=13_2&y=2015
- Kramer, Marcus (2015): Riismo, iĉismo kaj aliaj solvoj. → *Esperanto aktuell*, 4/2015, p. 8.
- Krause, Bernd (2015): „Vi vidis antaŭe la venkon de l' vero!“ Leon Zamenhofs Nachrufgedicht auf Leopold Einstein von 1922. → *Esperantologio-Esperanto Kajero/Issue 7* (2015), p. 11-15.
- Krause, Bernd (2015): Volapük – Esperanto – Idiom Neutral- Ido: Der “Weltspracheverein Nürnberg von 1885 und seine Geschichte. → *Norica* (Nürnberg, Stadtarchiv) Nr. 11, p. 4-10.
- Kvaran, Guðrún (2015). Islandsk sprogpölitik, loven om det islandske sprog og Islandsk sprognevns opgaver (Islanda lingvopölitiko, la leĝo pri la islanda lingvo kaj taskoj de Islanda lingvokonsilio (traduko). → Kiselman, Christer/Vergara, José Antonio (2015, red.), *De esperanta korpuso ĝis islanda lingvopölitiko*. Rotterdam: UEA, p. 67-78.
- Lescure, Jean-Claude (2012): L'espéranto et la culture juive. → *Cultures juives. Europe Centrale et Orientale, Amérique du Nord*. Paris: Éd. Le Manuscrit [544 p.], p. 345-366.
- Lindstedt, Jouko (2015): Kial Zamenhof ne povis antaŭvidi la mondan anglan (kaj ĉu ĝi entute ĝenus lin)? → *Beletra Almanako*, N-ro 23 (Junio 2015), 9-a jaro, p. 103-106.
- Lipari, Michela / Tonkin, Humphrey (2015, red.): *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*, kun postparolo de Carlo Minnaja. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 271 p. (elekto de premiitaj eseoj el Belartaj Konkursoj de UEA).
- Lipari, Michela/Tonkin, Humphrey u.a. (2015): *Belarta rikolto 2015*. New York: Mondial, 85 p.
- Marácz, László (2014): On norms and linguistic categories in Linguistic Diversity Management. → *Language. Communication. Information* (UAM, Poznań), Vol. IX (2014), p. 9-26. (Verfügbar als PDF: http://jki.amu.edu.pl/?pl_2014-tom-ix,13).

Mattos, Geraldo (2015): Lingvo kaj dialekto.→Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 187-196.

Maurus III, Bradius V. (2014): The Sanskrit experience and language planning.→*Language. Communication. Information* (UAM, Poznań), Vol. IX (2014), p. 48-57.
(Verfügbar als PDF: http://jki.amu.edu.pl/?pl_2014-tom-ix,13).

Melnikov, Aleksandro S. (2015): *Gvidlibro tra Esperantio* (konciza leksikono de la Esperanto-kulturo: esperantonimoj, realioj kaj flugilhavaj vortoj). Rostov-na Donu: Izd. Mini Tajp, 527 p.

Melnikov, Aleksandro (2015): Leksikaj novismoj kaj neologismoj: Anatemi aŭ odi? . →Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 155-176.

Minnaja, Carlo (2015): Postparolo.→Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 267-268.

Minnaja, Carlo (2015): La vigla eldonado de *Sezonoj*.→*La Ondo de Esperanto*. 8-9/2015, p.18-20.

Minnaja, Carlo/Silfer, Giorgio (2015): *Historio de la Esperanta literaturo*. La Chaux-de-Fonds: Kooperativo de Literatura Foiro, 748 p.

Moret, Sébastien (2005): Marr, Staline et les espérantistes. → *Cahiers de l'institut de linguistique et des sciences du langage* (Cahiers de l'ILSL). Université de Lausanne. Nr. 20, 2005, p. 199-214.

Nanovfszky, György (2015): "Nano" . *Aventuroj de poliglota diplomato en kvin kontinentoj*. Budapest: Emberi Erőforrások Minisztériuma, 269 p.

Nascentes, Paulo Pereira (2015): Enkonduko al influoj de Ferdinand de Saussure sur la esplorkampo pri helplingvoj.→*Grundlagenstudien aus Kybernetik und Geisteswissenschaft/ Humankybernetik (grkg)* 56 (2015), Heft 2: 85-91.

Neves, Gonçalo (2015): Niaj verboj sen vepro.→Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 197-220.

Neves, Gonçalo (2015): Sexuo e genro en Ido: Historiala perspektivo e moderna tendenci. →*Progreso*, januaro-aprilo 2015 (n-ro 361), p. 3-12.

Nordenstorm, Leif (2015): Views on Esperanto in the Bahá'í faith: A revised subchapter in *Bahá'u'lláh and the New Era*.→*Esperantologio-Esperanto Studies* (EES), Kajero/Issue 7 (2015), 41-60.

Novotníčková, Katarína (2015, red.): *Arkivoj kaj bibliotekoj – kiel protekti kaj konservi nian heredaĵon*. (Resumoj en la angla, slovakaj kaj Esperanto) Partizánske: ESPERO, 173 p. (vgl. den kompletten Inhalt unter 5.8)

Ölberg, Hermann (2015): *Aufsätze zur Interlinguistik und Esperantologie*. Mit einem Vorwort von Manfred Kienpointner. Herausgegeben von Reinhard Hauptenthal. Bad Bellingen. Edition Iltis, 140 p. (Foto von H. Ölberg).

Pawlas, Szymon (2014): *Bliss, picto, pictopen – auxiliary ideographic writing Systems.* → *Language. Communication. Information* (UAM, Poznań), Vol. IX (2014), p. 71-92. (Verfügbar als PDF: http://jki.amu.edu.pl/?pl_2014-tom-ix,13).

Piron, Claude (2015): *La lingva defio*. Monda Asembleo (MAS), 37 p. (Übersetzung von Teilen aus “Le défi des Langues. Du gâchis au bon sens”, 1994)

Piškorec, Velimir (2010): O fonologiji planskih jezika s posebnim osvrtom na Esperanto. (On the phonology of planned languages with focus on Esperanto). → Mildner, Vesna/ Liker, Marko (red. 2010), *Proizvodnja I percepcija govora*. Zagreb: Filozofski fakultet Sveučilišta u Zagreb, odsjek za fonetiku, p. 297-312.

Puškar, Krunoslav (2015): Esperanto (sen) perspektivo? Croatian esperantists on the international auxiliary language Esperanto, → *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 322-341. PDF-dosieroj: http://indecs.eu/index.php?s=13_2&y=2015

Rašić, Nikola (2015): Digrafio. Speciala kazo de rilato inter lingvo kaj skribo. → Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 47-66.

Ribasová, Marie / Turková, Margit (2015): *Gastronomický Slovník Česko-Esperantský. Gastronomía Vortaro Ĉeĥa-Esperanta*. Dvořák-Dobříš, 33 p.

Rivière, Christian (2015): Vortfarado kaj radikfarado. → Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 67-94.

Rivière, Christian (2015): Tamen kompreni: Rolo de la kunteksta redundanco. → Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 95-107.

Rivière, Christian (2015): Mezuro de informo-kvanto. → Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 109-114.

Rivière, Christian (2015): La pluralo. → Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 257-266.

Ruggiero, Nicola (2015): Pri mondo nokta, pleje mallogika – enkonduka eseo pri la poetiko de Mauro Nervi. → Lipari, Michela/Tonkin, Humphrey u.a. (2015): *Belarta rikolto 2015*. New York: Mondial, p. 23-29.

Sadan, Tsvi (2015): Zamenhof. → *Oxford Bibliographies*. (Bibliografia studo pri Zamenhof kaj planlingvoj) <http://www.oxfordbibliographies.com/view/document/obo-9780199840731/obo-9780199840731-0111.xml?rskey=TpjBFp&result=10>

Salomonné Csiszár, Pálma (2015): Hogyan erősítsük meg gyermekünk kétnyelvűségét?. (Kiel forti la dulingvecon de nia infano?) → Folmeg, Márta / Jóri, Anita (red.): *Világ és nyelv szenvedéllyel. Köszöntő kötet Geecső Tamás 60. születésnapjára*. Budapest: Tinta Kiadó, p. 182-188.

Savatovsky, Dan (1989): Les linguistes et la langue internationale (1880-1920). → *Histoire Épistémologie Langage*. Vol. 11 (1989), nr. 2 , p. 37-65.

Schor, Esther (2009): Esperanto – A Jewish Story. → *Pakn Treger*, nr. 60. (Fall 2009). www.yiddishbookcenter.org/pakn-treger/12-09/esperanto-a-jewish-story

Sho, Konishi (2015): The science of symbiosis and linguistic democracy in early twentieth-century Japan. → *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 299-317. PDF-dosieroj: http://indecs.eu/index.php?s=13_2&y=2015

Sidorov, Anatolij (2014): Rossijskoe dorevoljucionnoe Ĕsperanto-dviŝenie: uspechi i dostiŝenija. → *Skljanka Ĉasu. Zeitglas*, no. 64, 144-156. (Vorrevolutionäre Esperanto-Bewegung: Erfolge und Errungenschaften).

Staller, Natasha (1994): Babel: Hermetic Languages, Universal Languages, and Anti-Languages in Fin de Siècle Parisian Culture. → *The Art Bulletin*, June 1994, Vol. LXXVI, Number 2, p. 331-354.

Strida, Ida / Koutny, Ilona (2014): Third Interlinguistics Symposium. → *Language. Communication. Information* (UAM, Poznań), Vol. IX (2014), p. 167-169. (Verfügbar als PDF: http://jki.amu.edu.pl/?pl_2014-tom-ix,13).

Szimkat, Annakris (2015): *Die Widmungen in den Büchern von Reinhard Haupenthal*. Aus Anlaß seines 70. Geburtstags am 17. Februar 2015. Bad Bellingen: Edition Iltis, 24 p.

Telle-Bouvier, Pierre (2011): *Ĉu Esperanto estas fundamente facila? Loko? Eldonejo?* 16 p., ISBN 978-2-9534846-1-8

Tellier, Angela/ Roehr-Brackin, Karen (2013): Metalinguistic awareness in children with differing language learning experience. → *EUROSLA Yearbook* 13 (2013), p. 81-108.

Tonkin, Humphrey (2015): Introduction: In Search of Esperanto. → *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015); issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 182-192. PDF-dosieroj: http://indecs.eu/index.php?s=13_2&y=2015

Tonkin, Humphrey (2015): Language planning and planned languages: How can planned languages inform language planning? → *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 193-199. PDF-dosieroj: http://indecs.eu/index.php?s=13_2&y=2015

Tonkin, Humphrey (2015): Enkonduko: Interlingvo inter lingvoj. → Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 9-14.

Tuider, Bernhard (2015): La Kolekto por Planlingvoj kaj Esperantomuzeo de la Aŭstria Nacia Biblioteko. Historio kaj evoluo, havaĵoj kaj projektoj. → Novotníčková, Katarína (2015, Hrsg.): *Arkivoj kaj bibliotekoj – kiel protekti kaj konservi nian heredaĵon*. (Resumoj en la angla, slovaka kaj Esperanto) Partizánske: ESPERO, p. 59-67.

Tuider, Bernhard (2015): Esperanto – eine einfache Sprache? → Michael Steiner (Hrsg., 2015), *Geht es auch einfach?* Graz: Leykam, S. 165-176.

Urquhart, Alasdair (2002): The Couturat-Russell Correspondence. → *russell: the Journal of Bertrand Russell Studies* (The Bertrand Russell Research Center, McMaster University, Hamilton/Kanada), vol. 22 (2002), p. 188-193.

Usui, Hiroyuki (2015): Pra-sennaciismo en oriento: japana "ultranaciisto" kaj ĉinaj anarkiistoj.→Kiselman, Christer/Vergara, José Antonio (2015, Red.), *De esperanta korpuso ĝis islanda lingvopolitiko*. Rotterdam: UEA, p. 35-51.

Wandel, Amri (2015): How many people speak Esperanto? or: Esperanto on the Web→ *Interdisciplinary Description of Complex Systems*. (INDECS), vol. 13 (2015), issue 2: special issue: The phenomenon of Esperanto, p. 318-321.

PDF-dosieroj: http://indecs.eu/index.php?s=13_2&y=2015

Wang, Chongfang (2015, Red.): *Granda Vortaro Esperanto-Ĉina*. Pekino: Ĉina Fremdlingva Eldonejo, 1563 p.

Werner, Jan (2015): Konfuzigaj faktoroj en lingva komunikado.→Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 115-131.

Wiener, Leo (2015): *Universalsprachen und Esperanto. Zwei vergessene Beiträge zur Interlinguistik*. Herausgegeben, kommentiert und mit bibliographischen Angaben versehen von Reinhard Hauptenthal. Bad Bellingen: Edition Iltis, 52 p.

Xu, Duorong (2015): Kiom da ĉina en Esperanto?→Lipari, Michela/ Tonkin, Humphrey (eld.), *Interlingvo inter lingvoj. Prilingvaj eseoj*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, p. 243-256.

Zamenhof, Lazar Markovič (2015): *Kongresaj paroladoj*. 2-a eld., Kaliningrado: Sezonoj; Kaūnas: Litova Esperanto-Asocio, 63 p.

Zilah de, Eugène (2015): Kien iras nia PIV?→*La Gazeto*, 30 (2015), n-ro 178, p. 3-7.

9 Zugang zur Plansprachensammlung in Wien

Bernhard Tuidier

Bekanntermaßen ist die *Sammlung für Plansprachen der Österreichischen Nationalbibliothek* die weltweit größte und bedeutendste. Angeschlossen ist das *Esperantomuseum*.

Der Teamleiter der Sammlung, *Mgr. Bernhard Tuidier*, Mitglied der GIL, informiert über Möglichkeiten der Erschließung der Sammlung und ihrer Bedeutung für die interlinguistische Recherche. Um die in diesem Heft z.T. schlecht lesbaren Details der abgebildeten Netzseiten nachvollziehen zu können, wurden jeweils die Netzadressen angegeben (Red.).

Vorbemerkung

Kataloge – Verzeichnisse der Medien und Sammlungen, die eine Informations- und Dokumentationsstelle zur Nutzung bereitstellt – sind die wesentlichen Rechercheinstrumente jeder Bibliothek.

Sie dienen nicht nur zur Dokumentation des Gesamtbestandes und ermöglichen somit erst systematisches Sammeln, sondern sie sind auch ein Nachweis dafür, welche Werke einer Person oder Körperschaft, welche Ausgaben eines bestimmten Werkes und welche Quellen zu einem Thema (z.B. Person, Sachbegriff, Körperschaft, etc.) im Sammlungsbestand vorhanden sind. Bis in die 1990er Jahre waren Bestände von Bibliotheken v.a. durch Band- bzw. Zettelkataloge dokumentiert und erschlossen.

Die Einführung von *Online Public Access Catalogues (OPAC)* ermöglichte nicht nur die Anwendung komplexerer Recherchestrategien, sondern auch die direkte Verbindung einzelner Katalogisate mit den digitalisierten Dokumenten. Somit können über OPACs zunehmend Digitalisate recherchiert und vollkommen zeit- und ortsunabhängig eingesehen werden.

Das Ziel der Katalogisierungsprojekte der Sammlung für Plansprachen und des Esperantomuseums der Österreichischen Nationalbibliothek ist die vollständige elektronische Katalogisierung des Bestandes und das Zur-Verfügung-Stellen der Kataloge über das Internet. Diese Projekte inkludieren auch zum Teil – bezüglich der älteren Druckschriften, der Fotos, der Ansichtskarten, der Plakate und musealen Objekte – die Präsentation von bereits digitalisierten Beständen im Internet.

9.1 Der Bibliothekskatalog – Trovanto

In der Sammlung für Plansprachen begann 1996 die elektronische Katalogisierung der Bücher, Zeitungen und Zeitschriften. 2005 wurde die retrospektive Katalogisierung abgeschlossen und im gleichen Jahr erfolgte die Migration der Katalogisate in das neue *Bibliothekssystem Aleph*. Dadurch kann seit nunmehr fast 20 Jahren vollkommen orts- und zeitunabhängig über den *OPAC Trovanto* – der ein Teil des Gesamtkataloges der Österreichischen Nationalbibliothek, des sogenannten Quicksearch ist – im Sammlungsbestand recherchiert werden.

Zugänglich ist Trovanto über die Webseite der Sammlung für Plansprachen, die nicht nur in Deutsch und Englisch, sondern auch in Esperanto abrufbar ist. Die Katalogisate in Trovanto werden in Deutsch und Esperanto beschlagwortet, somit sind Recherchen in beiden Dokumentationssprachen möglich.

Durch die Integration des *Bildkataloges – Bildarchiv Austria* – in Quicksearch kann seit 2013 über Trovanto in allen katalogisierten Materialien der Sammlung – in mehr als 45.000 Katalogisaten – recherchiert werden, nicht nur nach *Druckschriften*, sondern auch nach *CDs, DVDs, Tonbändern, Bildmaterialien – Fotos, Ansichtskarten, Verschlussmarken, musealen Objekten und Plakaten* – sowie *Archivalien*².

Katalogisate der *Bildmaterialien* enthalten sowohl schriftliche Informationen als auch eine Ansicht des entsprechenden Digitalisates. Außerdem führen Datensätze von mehr als 500 Büchern³ und 50 verschiedenen Periodika⁴ über einen direkten Link zum Digitalisat des Werkes, so dass BibliotheksbenutzerInnen, die eine dieser Druckschriften lesen möchten, von jedem Internet-Arbeitsplatz – auch außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek – virtuell in den bereits digitalisierten Druckwerken blättern können.

Dieser Service zeigt auch, wie sehr sich die Benutzungsmöglichkeiten innerhalb der vergangenen 20 Jahre gewandelt haben. Mussten LeserInnen in den 1990er Jahren Literatur noch mit relativ viel zeitlichem Aufwand in Zettelkatalogen suchen und sich die

² Unter den Archivalien, die in der Sammlung für Plansprachen bewahrt werden, befinden sich auch 21 Vor- und Nachlässe. Zu den umfangreichsten gehören jene von *Kálmán Kalocsay* (1891-1976), *Eugen Wüster* (1898-1977), *Engelbert Pigal* (1899-1978), *Walter Mudrak* (1904-1998), *Andreas Juste* (1918-1998), *Jacques Bol* (1922-2009) und *Manuel de Seabra* (1932*). Eine Auflistung der Vor- und Nachlässe findet sich auf der Webseite der Sammlung für Plansprachen. Link: <http://www.onb.ac.at/esperantomuseum/15364.htm>.

³ Bei den mehr als 500 gescannten Büchern (Ende 2014) handelt es sich vor allem um „Esperanto-Frühdrucke“, die vor 1910 publiziert wurden: <http://www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/fruehdrucke.htm>.

⁴ Insgesamt erfolgte die Digitalisierung von circa 600 Jahrgängen (Stand: Ende 2014) aus dem Zeitraum von 1889 bis 1943. Link: <http://www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/19056.htm>.

Druckschriften ausheben lassen, erfolgen Recherche und Bestellung heute komfortabel über das Internet.

Durch eine ständig wachsende Zahl von digitalisierten Werken ist nicht einmal mehr der Weg in die Bibliothek unbedingt notwendig, um zu den gesuchten Informationen zu kommen, da Digitalisate direkt in Trovanto geöffnet und eingesehen werden können.

Ein weiterer großer Vorteil von Digitalisierungen ist die uneingeschränkte Öffnungszeit im *virtuellen Lesesaal*, der – zugänglich über die Webseite der Österreichischen Nationalbibliothek – an sieben Tagen pro Woche 24 Stunden geöffnet hat und kontinuierlich durch neue Reproduktionen erweitert wird. Der Einsatz des Internets bewirkt somit eine massive Änderung in den Nutzungsstrategien, einen relativ umfangreichen virtuellen Lesesaal mit einer permanenten Öffnungszeit und folglich eine Förderung und potenzielle Intensivierung der wissenschaftlichen Forschung.

Trovanto bietet die Wahl zwischen zwei Suchmodi, dementsprechend vielfältig sind die Recherchemöglichkeiten. Als Alternative zur „Einfachen Suche“ kann man bei der „Erweiterten Suche“ in bis zu drei verschiedenen Kategorienfeldern Wörter eingeben, die anschließend kombiniert werden. Empfehlenswerte Suchbegriffe sind Titelstichwörter, Themenschlagwörter, Erscheinungsjahr und Namen von AutorInnen, Körperschaften oder Verlagen.

The screenshot shows the search results page for 'Esperanto' on the Austrian National Library website. The page is titled 'ONB-Suche - interlingvistiko' and shows 10 results out of 186. The search filters are set to 'Erweiterte Suche' and 'Esperanto'. The results list includes:

- 1. **Interlingvistiko** by Atanasov, Atanas D. In: *Interlingvistiko, esperantologio*. - Sofia, 1985. - S. 7 - 14. **Prüfen Sie die Verfügbarkeit**
- 2. **2. Werkstattgespräch "Interlinguistik in Wissenschaft und Bildung": 2-a laborkonferenco "Interlingvistiko en scienco kaj klarigo"** by Behrmann, Hermann, [Red.]. Paderborn : Forschungs- und Entwicklungszentrum für Objektivierete Lehr- und Lernverfahren ; 1978. **Verfügbar in:** ONB Sammlung für Plansprachen. **Bestellen / Standorte** **Details**
- 3. **Jugoslava kontribuo al interlingvistiko** by Gjivoje, Marinko. In: *Esperanto*. - Berlin, 1979. - S. 79 - 89. **Prüfen Sie die Verfügbarkeit**
- 4. **Interlingvistiko <vidbendo>** by Szerdahelyi, István. Blieskastel : Becker ; [ca. 1983]. **Prüfen Sie die Verfügbarkeit**
- 5. **Interlingvistiko, esperantologio** by Ojhanov, Violin, [Red.]. Sofia : Bulgara Esperantista Asocio ; 1985. **Verfügbar in:** ONB Sammlung für Plansprachen. **Bestellen / Standorte** **Details**
- 6. **Interlingvistiko en Hungario** by Szerdahelyi, István. In: *Esperanto*. - Berlin, 1979. - S. 71 - 74. **Prüfen Sie die Verfügbarkeit**

The left sidebar contains filters for 'Ergebnisse filtern', 'Medium', 'Erscheinungsjahr / Datierung', 'Thema', 'Person/Institution', 'Sprache', and 'Standort'.

http://search.obvsg.at/primo_library/libweb/action/search.do?jsessionid=E35F9D42D91D33930723672250BA41B4?fn=search&ct=search&initialSearch=true&mode=Basic&tab=onb_sondersammlungen&indx=1&dum=true&srt=rank&vid=ONB&frbg=&tb=t&v1%28freeText%29=interlingvistiko&scp.scps=scope%3A%28ONB_aleph_esperanto%29&v1%281UI0%29=contains

Eine Recherche zum Thema „interlingvistiko“ ergibt momentan eine Liste mit 186 Ergebnissen bzw. Katalogisaten. Um die Literatursuche zu spezifizieren bzw. einzuschränken und die Zahl der Katalogisate zu verringern, können Suchergebnisse über Facetten, die sich auf der linken Seite des Kataloges befinden, „gefiltert“ werden. Dadurch ist es möglich, die Trefferzahl nach verschiedenen Kategorien – *Medium, Erscheinungsjahr, Thema, Person bzw. Institution, Sprache und Form* – zu reduzieren und das Rechercheergebnis zu optimieren.

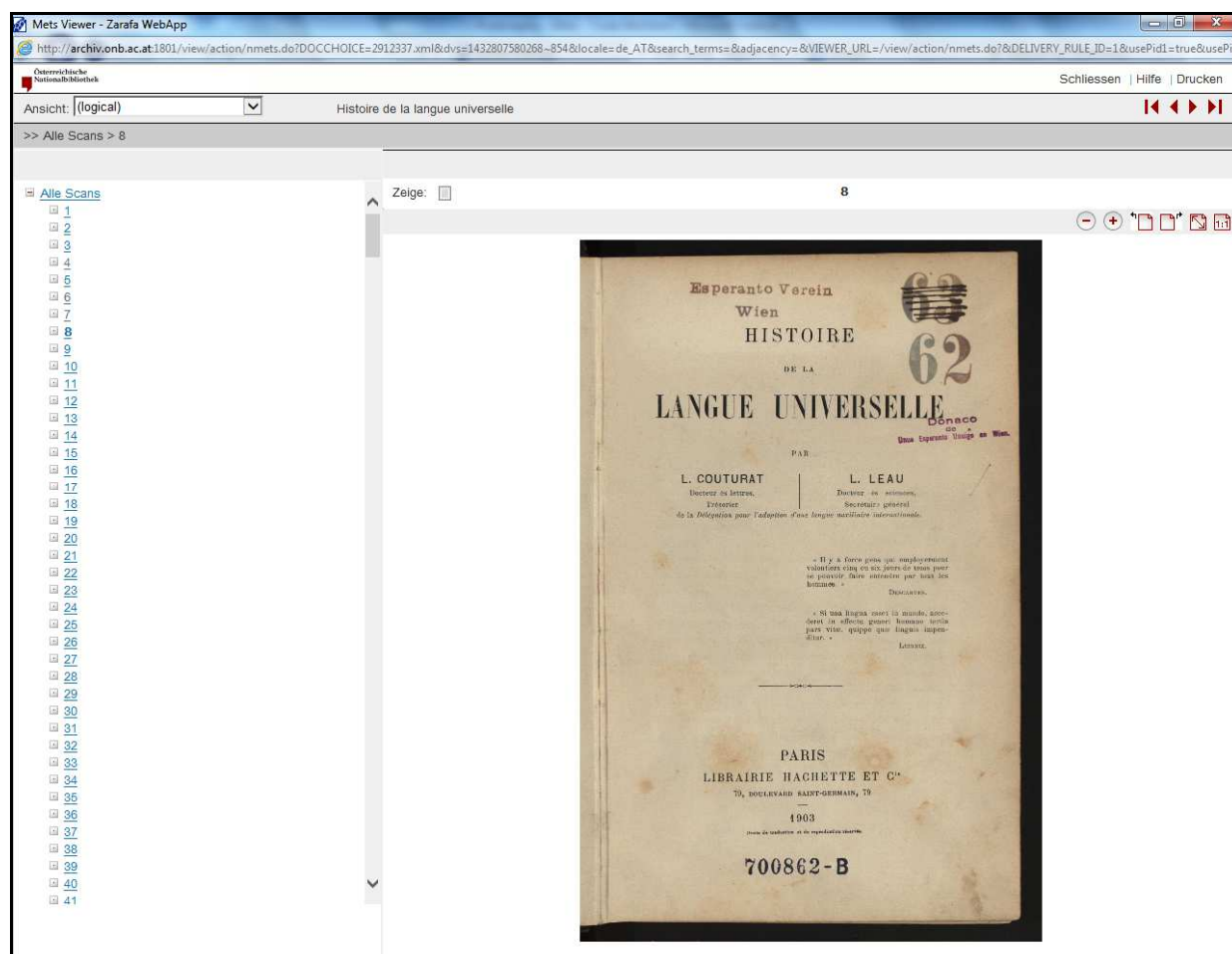
The screenshot shows the search results for 'Histoire de la langue universelle' on the Austrian National Library website. The page includes a search bar with the query 'interlingvistiko' and a dropdown menu set to 'Esperanto'. The search results show the title 'Histoire de la langue universelle' by Couturat, Louis; Leau, Léopold, published in Paris by Hachette in 1903. The book is available in the ONB collection for Plansprachen. The page also features a 'Details' tab, a 'Links' section with a thumbnail of the book cover, and an 'Aktionen' (Actions) menu with options like 'Zum e-Shelf hinzufügen', 'E-Mail', 'Drucken', 'EndNote', 'Refworks', 'Delicious', 'BibTex', and 'RIS exportieren'. The page footer contains links for 'Impressum', 'Standortsigelliste', 'Öffnungszeiten', 'Datenbank-Infosystem', 'Kontakt', and 'Ankaufsvorschlag'.

http://search.obvsg.at/primo_library/libweb/action/display.do?tabs=detailsTab&ct=display&fn=search&doc=ONB_aleph_acc000724329&indx=3&recIds=ONB_aleph_acc000724329&recIdxs=2&elementId=2&renderMode=poppedOut&displayMode=full&frbrVersion=&dscnt=0&v1%281UI0%29=contains&scp.scps=scope%3A%28ONB_aleph_esperanto%29&frbg=&tab=onb_sondersammlungen&dstmp=1445336826135&srt=rank&mode=Basic&dum=true&tb=t&rfnIncGrp=1&rfnGrpCounter=1&mulIncFctN=facet_creator&v1%28freeText0%29=interlingvistiko&vid=ONB&fctIncV=Couturat%2C+L

Durch das Anklicken eines Katalogisates werden die bibliografischen Details – u.a. AutorIn, Titel, Erscheinungsort, Verlagsname, Erscheinungsjahr, Umfang, Sprache und Schlagwörter – angezeigt.⁵ Mittels des Feldes „Aktionen“ lässt sich das Katalogisat ausdrucken, an eine E-Mail-Adresse oder an ein Literaturverwaltungsprogramm wie z.B. Endnote oder Refworks senden.

⁵ Um eine verbesserte Suchbarkeit von in Sammelbänden publizierten Artikeln zu gewährleisten, werden seit 2006 im Rahmen des Projekts IV-Scan die Datensätze von Sammelbänden durch gescannte Inhaltsverzeichnisse und bibliographische Details angereichert. Dadurch können LeserInnen das Inhaltsverzeichnis eines Sammelbandes direkt vom Katalogisat aus öffnen und einsehen. Da im Rahmen des Projekts IV-Scan auch Katalogisate der einzelnen Artikel systematisch erstellt werden, sind nun auch Texte in Aufsatzsammlungen, Festschriften, Tagungsberichten und Ausstellungskatalogen in Trovanto recherchierbar und somit für LeserInnen leichter zugänglich.

Wenn zu einem Dokument bereits ein Digitalisat vorhanden ist, befindet sich neben dem Katalogisat unter dem Hinweis „Links“ ein kleines Vorschaubild. Durch Anklicken des Bildes wird ein neues Fenster geöffnet, in dem das digitalisierte Dokument eingesehen und gelesen werden kann.



Scan 8 zeigt das Titelbild. Den kompletten Inhalt des Buches zeigen die weiteren Scans.

http://archiv.onb.ac.at:1801/view/action/nmets.do?DOCCHOICE=2912337.xml&dvs=1445342148149~493&locale=de&search_terms=&adjacency=&VIEWER_URL=/view/action/nmets.do?&DELIVERY_RULE_ID=1&usePid1=true&usePid2=true

LeserInnen, die noch nicht digitalisierte Bibliotheksmaterialien nutzen möchten, können diese über den Link „Bestellen/Standorte“ ausheben lassen und anschließend im Leseraum der Sammlung für Plansprachen, der mit Computerrechercheplätzen, Abspielmöglichkeiten für CDs und DVDs sowie einer WLAN-Internetverbindung ausgestattet ist, lesen bzw. im Falle von audiovisuellen Materialien abspielen. Zudem besteht auch die Möglichkeit neuere Druckschriften der Sammlung für Plansprachen über eine der internationalen Fernleihebibliotheken zu bestellen.

9.2 Die Bilddatenbank – Bildarchiv Austria

Seit dem Jahr 2007 ist ein großer Teil der 22.000 Fotografien der Sammlung für Plansprachen in der Bilddatenbank der Österreichischen Nationalbibliothek – dem Bildarchiv Austria – systematisch katalogisiert und gescannt worden. Zudem erfolgte auch eine umfangreiche Digitalisierung und Katalogisierung von Ansichtskarten, Verschlussmarken, musealen Objekten und Plakaten, so dass sich momentan alleine aus der Sammlung für Plansprachen mehr als 17.000 Katalogisate in der Datenbank befinden, von denen circa 12.000 über das Internet recherchierbar sind.

Österreichische Nationalbibliothek

Bildarchiv | Kataloge | Informationen | Login | Warenkorb | Mein Bildarchiv

Bildarchiv Austria

Sie sind hier: Startseite

Bildarchiv Austria. Die Bildplattform der Österreichischen Nationalbibliothek

Henri Béchard

Innerhalb der wohlhabenden Schichten Europas wurde es in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts immer beliebter, in den – stark idealisierten – Orient zu fahren. Diese Reisenden fotografierten meist nicht selbst. Stattdessen erwarben sie vor Ort Bilder, mit deren Hilfe sie ihre Eindrücke dokumentieren konnten. Einer der Fotografen, die von dieser Tatsache profitierten, war der Franzose Henri Béchard, der um 1875 in Kairo tätig war. Wirklich belegbare Daten über ihn sind nicht bekannt, aber wahrscheinlich arbeitete er im Fotostudio von Émile Béchard.

[mehr Info...](#)

Wien wird Weltstadt

„Es ist mein Wille ...“. Mit diesen Worten gibt Kaiser Franz Joseph zu den Weihnachtsfeiertagen des Jahres 1857 den Startschuss für die Neugestaltung Wiens. In seinem Handschreiben, abgedruckt in der amtlichen „Wiener Zeitung“, kündigt der Kaiser das Fallen der alten Befestigungsanlagen und die Verbauung des Glacis an. Bereits im März 1858 wird mit dem Abbruch der Bastionen begonnen. Die beliebten Spazierwege auf der Bastei und das mit Bäumen und Wiesen bewachsene Glacis machen einem außergewöhnlichen Prachtboulevard Platz, der heuer vor 150 Jahren, am 1. Mai 1865, eröffnet wurde. Wie kein anderes städtebauliches Vorhaben markiert der Bau der Wiener Ringstraße den Einbruch der Moderne und den Übergang Wiens von einer biedermeierlichen Idylle zu einer europäischen Metropole. Mit der Schließung des Linienwalls 1894, dem heutigen Gürtel, findet dieser Wandel Ende des 19. Jahrhunderts seinen ersten urbanistischen Abschluss.

Einen Blick auf die Veränderungen Wiens in den letzten 150 Jahren können Sie [hier](#) werfen.

Präsentationen

- Henri Béchard
- Wien wird Weltstadt
- Das Florilegium Kaiser Franz' I.
- mehr ...

FotografInnen, Ateliers und Agenturen

- Franz Blaha
- Wilhelm Burger
- Alfred Cermak
- mehr ...

Publikationen

- Wien wird Weltstadt
- Kinder, wie die Zeit vergeht ...
- Willkommen in Österreich
- mehr ...

Ausstellungen

- Das Florilegium Kaiser Franz' I. [↗](#)
- Altösterreich [↗](#)
- Porträtsammlung [↗](#)
- Photo Simons [↗](#)
- Die junge Republik [↗](#)
- Arthur Schnitzler [↗](#)

https://www.bildarchivaustria.at/Default.aspx?p_SessionInfo=SessionTimeout

Die *Bilddatenbank*, die ebenso wie Trovanto über die Webseite der Sammlung für Plansprachen zugänglich ist, bietet auf der linken Seite zwei Suchmodi, die „*Schnellsuche*“ und die „*Profisuche*“, bei der in mehreren Kategoriefeldern Begriffe eingegeben werden können. Die Dokumentationsprache im Bildarchiv Austria ist Deutsch, empfehlenswerte Suchbegriffe sind Namen von Personen, Ländern und Städten sowie Jahreszahlen und Ereignisse.

Österreichische Nationalbibliothek

Bildarchiv | Kataloge | Informationen | Login | Warenkorb | Mein Bildarchiv

Bildarchiv Austria

Sie sind hier: Suche > Schnellsuche

Schnellsuche

Schnellsuche

Suchbegriff(e)

Digitale Sammlungen

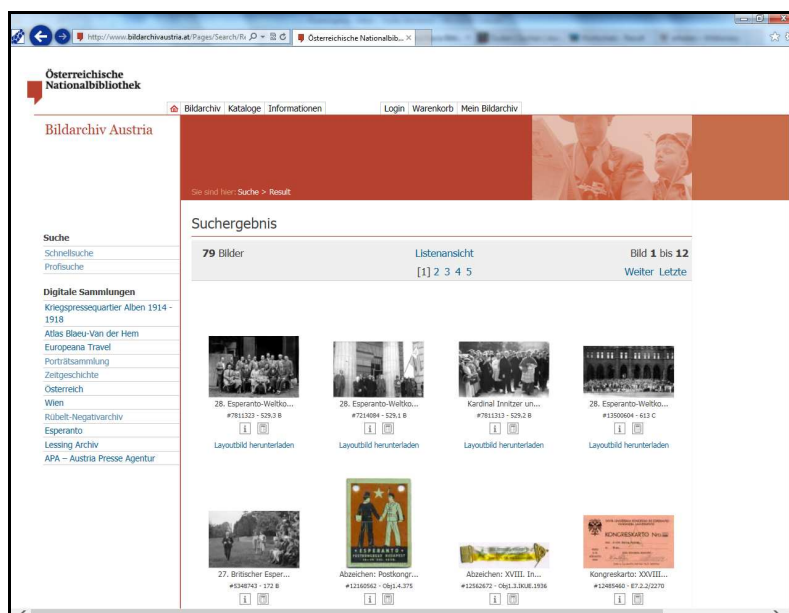
Bei der Schnellsuche können Sie einen oder mehrere Begriffe in das Eingabefeld eingeben und Ihre Suche starten.

Das System unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung. Mehrere Begriffe werden automatisch mit **UND** verknüpft.
 Ein **NOT** bedeutet **NICHT**, also z.B. Müller not Mayer findet alle Müllers, aber nicht den Doppelnamen Müller-Mayer.
 Ein **OR** bedeutet **ODER** also z.B. Müller or Mayer findet alle Müllers und Mayers.

last update 01.09.2014

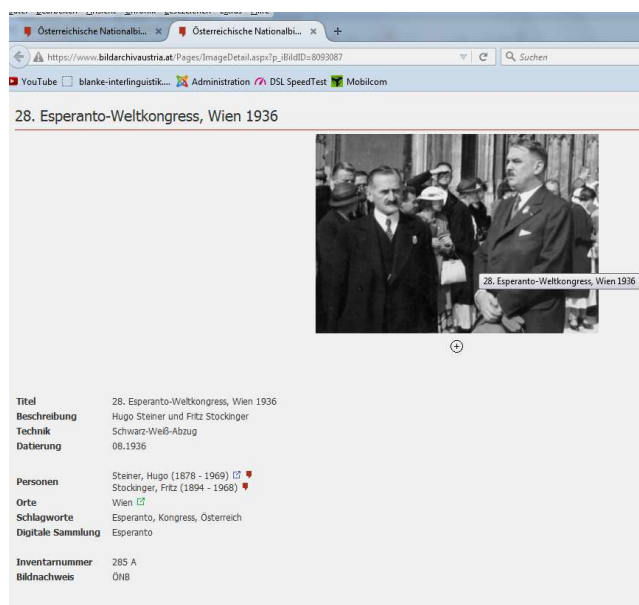
Über uns · Kontakt · Impressum
 Copyright © 2014 Österreichische Nationalbibliothek

Wenn man zum Beispiel auf der linken Seite des Kataloges den Link „Schnellsuche“ anklickt, danach die Digitale Sammlung „Esperanto“ wählt, erneut Schnellsuche anklickt und dann die Suchbegriffe „Kongress 1936“ eingibt und das Feld „Suche“ anklickt, erscheint eine Liste mit allen digitalisierten Bildmaterialien der Sammlung für Plansprachen zum Thema Kongress 1936⁶ – die meisten dieser 79 Bilder betreffen den 28. Esperanto-Weltkongress in Wien 1936.



https://www.bildarchiv.austria.at/Pages/Search/Result.aspx?p_ItemID=6&p_iCollectionID=12898792

Durch Anklicken eines Katalogisates öffnet sich ein neues Fenster, das genauere Informationen, u.a. ein Digitalisat und eine kurze Beschreibung des Bildobjektes, enthält.



https://www.bildarchiv.austria.at/Pages/ImageDetail.aspx?p_iBildID=8093087

⁶ Wenn man die Begriffe „Kongress Paris“ eingibt, erhält man alle Bildquellen zum Thema Esperanto-Kongresse in Paris, eine Recherche nach „Plakat Deutschland“ ergibt eine Liste mit allen Plakaten zum Thema Esperanto in Deutschland und nach Eingabe von „Kálmán Kalocsay“, erscheinen alle Bildquellen von bzw. über Kálmán Kalocsay.

Neuerwerbungen der Sammlung für Plansprachen werden regelmäßig katalogisiert, dementsprechend wird die Zahl der Katalogisate der Bilddatenbank – wie auch des Katalogs Trovanto – weiterhin steigen.

Die Projekte zur Bestandsdigitalisierung haben mehrere Funktionen: Sie sollen einerseits die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der Bestände verbessern, indem die Digitalisate über das Internet recherchierbar werden, andererseits dienen die Digitalisierungen dem Schutz des Bestandes, indem gefährdete analoge Objekte nach der digitalen Reproduktion aus dem Publikumsverkehr genommen und somit geschont werden können. Die zunehmende Bestandsdigitalisierung macht den Bildkatalog auch zu einem sehr hilfreichen Instrument, um nach Leihgaben für Sonderausstellungen oder Illustrationen für Publikationen zu recherchieren.

War der Bestand der Sammlung für Plansprachen und des Esperantomuseums bis zum Ende des 20. Jahrhunderts nur in einem eingeschränkten Maß für jene Personen sichtbar, die das Museum in Wien besuchten, verleiht die durch systematische Digitalisierungen verbesserte öffentliche Präsentation der Sammlung für Plansprachen und dem Esperantomuseum erstmals in ihrer Geschichte eine weitreichende „äußerliche“ Sichtbarkeit, die ihrem inneren Wert entspricht.

9.3 Bibliographie

9.3.1 Druckschriften

Blanke, Detlev (2008, Hrsg.): Plansprachliche Bibliotheken und Archive. Beiträge der 17. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 23.-25. November 2007 in Berlin (= Interlinguistische Informationen, Beiheft 15). Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 157 S. (mit Beiträgen von Detlev Blanke, Herbert Mayer, Grit Ulrich, Fritz Wollenberg, Jiří Proskovec, Ziko van Dijk, Bernhard Pabst, Marek Blahuš)

—(2009, Hrsg.): *Planlingvaj bibliotekoj kaj novaj teknologioj*. Aktoj de la kolokvo en Vieno, 19-20 oktobro 2007. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 83 S. (mit Beiträgen von Herbert Mayer, Detlev Blanke, Utho Maier, Karl-Heinz Schaeffer, Árpád Máthé, Reinhard Hauptenthal, Miroslav Malovec, Marek Blahuš, Barbara Pietrzak).

Gastgeber, Christian et al. (2009, Hrsg.): *Change! Zukunft gestalten. Festschrift für Johanna Rachinger* (= Biblos-Schriften. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift. Band 180). Wien: Phoibos-Verlag, 158 S.

Hube, Walter (1967a): 40 Jahre Internationales Esperanto-Museum. In: *Biblos. Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie* 16/3, S. 149-153.

—(1967b): *40 Jahre Internationales Esperanto-Museum, 90. Geburtstag von Hofrat Hugo Steiner* (= unveröffentlichtes Typoskript in der Sammlung für Plansprachen, Signatur: 709.582-C.Esp-2).

Kölbl, Andrea et al. (2012, Hrsg.): *Zwischen Utopie und Wirklichkeit. Konstruierte Sprachen für die globalisierte Welt*. Begleitband zur Ausstellung an der Bayerischen Staatsbibliothek (14. Juni bis 9. September 2012). München: Allitera Verlag, 228 S.

Köstner, Christina (2005): Glück im Unglück. Das Esperantomuseum an der Nationalbibliothek Wien 1938-1945. In: *Language Problems & Language Planning* 29/2, S. 177-186.

Mayer, Herbert / März, Herbert (1987): Der Welt eine Sprache. Das Internationale Esperantomuseum. In: *Mazal* 1987, S. 318-322.

Mayer, Herbert (1989): Das internationale Esperanto-Museum. Sammlung für Plansprachen. In: *Biblos. Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie* 38/3, S. 188-191.

—/Cimpa, Christian (1992): *La Internacia Esperanto-Muzeo. Historio, taskoj, perspektivoj*. Wien: IEM.

—(2008): Eine traditionelle Bibliothek und neue Herausforderungen: Die Sammlung für Plansprachen der Österreichischen Nationalbibliothek. In: *Blanke* 2008, S. 33-36.

—(2009): Wachgeküsst. Das Esperantomuseum. In: *Gastgeber et al.* 2009, S. 71-74.

—(2012): Die Sammlung für Plansprachen der ÖNB: Geschichte und Gegenwart. In: *Kölbl et al.* 2012, S. 151-163.

Mazal, Otto (1987, Hrsg.): *Ein Weltgebäude der Gedanken. Die Österreichische Nationalbibliothek*. Graz: Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, 338 S.

Österreichische Nationalbibliothek (1976-2014, Hrsg.): *Jahresbericht*.

9.3.2 Internetseiten

Österreichische Nationalbibliothek: www.onb.ac.at

Sammlung für Plansprachen der Österreichischen Nationalbibliothek:
www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen.htm

Esperantomuseum der Österreichischen Nationalbibliothek:
www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/esperantomuseum.htm

Bibliothekskatalog Trovanto:
[http://search.obvsg.at/primolibweb/action/search.do?dscnt=0&scp.scps=scope%3A\(ONB_aleph_esperanto\)&tab=onb_sondersammlungen&mode=Basic&vid=ONB](http://search.obvsg.at/primolibweb/action/search.do?dscnt=0&scp.scps=scope%3A(ONB_aleph_esperanto)&tab=onb_sondersammlungen&mode=Basic&vid=ONB)

Bilddatenbank Bildarchiv Austria:
www.bildarchivaustria.at/Pages/Search/QuickSearch.aspx

Digitalisierte Bücher im virtuellen Lesesaal der Sammlung für Plansprachen:
www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/fruehdrucke.htm

Digitalisierte Periodika im virtuellen Lesesaal der Sammlung für Plansprachen:
www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/19056.htm

Vor- und Nachlässe in der Sammlung für Plansprachen:
www.onb.ac.at/esperantomuseum/15364.htm

10 Bernhard Pabst: Bibliographie der Eo-Wörterbücher

Der Berliner Esperantist *Bernhard Pabst* hat die bisher wohl umfangreichste Bibliographie sämtlicher Esperanto-Wörterbücher zusammengestellt: Er nennt sie „La Berlina Komentita Bibliografio de Vortaroj kaj Terminaroj en Esperanto 1887-2014 (BKB)“. Pabst gibt wichtige

bibliographische Informationen zu den Wörterbüchern, notiert Rezensionen usw.. Auch nur im Netz befindliche Wörterbücher aus den letzten 15 Jahren (also nach 2000) wurden aufgenommen.

Im Vorwort schreibt Bernhard Pabst:

„Die vorliegende „Kommentierte Bibliographie“ möchte alle nennenswerten Wörterbücher (Wb.), Terminologien und sonstige lexikographisch relevanten Werke (Phraseologien, Konkordanzen, Korpora u.ä.) der Plansprache Esperanto registrieren, vorstellen und kritisch einordnen. Der abgedeckte Zeitraum reicht von 1887, dem Jahr der Erstveröffentlichung des Esperanto, bis zum Jahr 2014. Sie knüpft an die Bibliographie von Ockey und Sutton an, die den Zeitraum von 1887 bis 2002 umfasst. Im Vergleich zu dieser wurde der über die reinen bibliographischen Daten hinausgehende beschreibende und bewertende Teil erheblich vertieft. Viele Werke werden nunmehr durch Kurzzitate vorgestellt. Die neu aufgenommenen Rezensionen ermöglichen eine Vertiefung der Diskussion um einzelne Wb. Die Systematik der Präsentation des lexikographischen Materials wurde vollständig neu gestaltet.

Der entscheidende Unterschied zum Vorgängerwerk liegt jedoch in der Ergänzung oder gar Verdrängung der klassischen Buchausgaben durch eine Flut von Neuerscheinungen in verschiedenen digitalen Formen. Ockey und Sutton konnten sich noch ausschließlich auf die Erfassung von Wb. und Terminologien in Papierform beschränken. Dies erscheint seit Ende der 1990iger Jahre nicht mehr sachgemäß.

Durch die Popularisierung von PC und Internet, von Handy, Tablette und zahlreichen anderen mobilen Geräten, durch immer effizientere Soft- und Hardware hat sich der „Markt“ für Esperanto-Wb. seither grundlegend geändert. Niemals zuvor sind so viele, so umfang- und detailreiche Wb. für so viele – auch bisher nicht abgedeckte, da wenig verbreitete – Sprachen wie in den letzten ca. fünfzehn bis zwanzig Jahren erschienen.

Verschiedene Scanprojekte haben eine Fülle von bisher nur schwer zugänglichen Frühwerken erstmals einer breiten modernen Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Gerade besonders umfangreiche und häufig konsultierte Wb. werden – z.B. aus Kostengründen – nur noch elektronisch angeboten. Eine bloße Fortschreibung der seit 2002 neu erschienenen Druckwerke gäbe ein höchst unvollständiges und daher wenig zutreffendes Bild der jetzigen realen Esperanto-Lexikographie.“ (Nach einer Information von *Bernhard Pabst*)

Das PDF-Dokument ist sehr umfangreich: 304 S., 2 Mb.

Es kann heruntergeladen werden unter: <http://esperanto-akademio.wikispaces.com/BKB>

Kontakt: bernhard.pabst@gmx.de)

Unverständlich ist die Bezeichnung „esperanto-akademio“ in der Netzadresse und als „Verlag“. Obgleich das Material von Bernhard Pabst sehr wertvoll ist, hat der Autor jedoch keinerlei Beziehungen zur Akademio de Esperanto (<http://www.akademio-de-esperanto.org/>) (Red.)

Korrektur zu Biographie von *Erich-Dieter Krause*

Erich-Dieter Krause studierte von 1953-1958 Sinologie und Indonesistik an der Universität Leipzig (vgl. die irrtümlichen Angaben in IntI 94-95, S.11). Wir bitten um Entschuldigung.

Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin. Adresse: sfiedler@uni-leipzig.de.
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. ISSN 1430-2888. Redakteur: Dr. sc. phil. Detlev Blanke Otto-Nagel-Str. 110, D-12683-Berlin, Tel. +49-30-54 12 633, Fax +49-30-54 98 16 38. detlev@blanke-info.de. Es werden in der Regel nur Materialien angeführt, die dem Redakteur vorliegen. Nicht besonders gekennzeichnete Texte stammen vom Redakteur oder sind von ihm redigiert. Zur GIL siehe: www.interlinguistik-gil.de. Neues *GIL-Konto*: Volksbank Greven (Nordwalde), BLZ 40061238, Konto-Nr. 8612492700. **IBAN:DE75400612388612492700, SWIFT-Kode (BIC): GENODEM1GRV /UEA:gfil-b**